NaturschutzReport

Zeitschrift der LBV-Kreisgruppe München

1. Halbjahr 2020 • 2,– €
ISSN: 1614-305

Grünflächenschwund in München

Interview: Fridays for Future

Alle Veranstaltungen

LBV

landfrau

ÖKOLOGISCHE METZGEREI

Die Öko-Metzgerei Landfrau

Genuss in höchster Öko-Qualität!

Handwerkliche Tradition, schonende Verarbeitung, lange Reifezeiten sowie die regionale Herkunft sind der Ursprung des guten Geschmacks unserer mit Sorgfalt und Liebe hergestellten Spezialitäten. Wir sind Partner von Naturland, dem Verband für naturgemäßen Landbau e. V. und verarbeiten ausschließlich Tiere von ökologisch wirtschaftenden Bauernhöfen aus der Region.
Wir gehen den Weg, den Siegfried Stocker 1978 im Firmenleitbild der Hofpfisterei verankert hat: Maximale Qualität bei akzeptablen Kosten – statt minimale Kosten bei akzeptabler Qualität!

Naturland Fair

Die Öko-Metzgerei Landfrau ist die hauseigene Metzgerei der Hofpfisterei, München.

Hofpfisterei
GENUSS & NATÜRLICHKEIT

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 15. März 2020 finden in Bayern Kommunalwahlen statt. Bei der letzten Wahl lag die Wahlbeteiligung gerade mal bei 55 Prozent. In München hat nicht einmal jeder Zweite gewählt. Die weit verbreitete Meinung ist nämlich, dass Kommunalparlamente und Bürgermeister nur sehr wenig entscheiden können und die Wahlen deshalb nicht ganz so wichtig sind.

Das ist allerdings eine falsche Einschätzung! Fast in jedem Politikbereich wird ein erheblicher Teil der wichtigen Entscheidungen in Stadt- und Gemeinderäten gefällt. Das gilt ganz besonders für den Natur- und Umweltschutz.

Egal ob es um die Art der Energieversorgung, die Versorgung mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln oder das Müllrecycling geht, überall entscheiden Städte und Gemeinden an entscheidender Stelle mit. Leider sind Kommunalpolitiker aber auch für den größten Teil des unmäßigen Flächenverbrauchs in Bayern verantwortlich. Denn Städte und Gemeinden entscheiden weitgehend allein darüber, was gebaut und versiegelt wird und was nicht. Das betrifft natürlich auch Naturschutzgebiete und geschützte Biotope, die zunehmend von Überbauung bedroht sind. So ist z. B. die Überbauung des für den Biotopverbund überragend wichtigen Eggartens im Münchner Norden vom Stadtrat beschlossen worden.

Es ist also sehr empfehlenswert, zur Wahl zu gehen, wenn man Einfluss auf künftige Entscheidungen nehmen will.

In Stadt und Landkreis München wurde in den letzten fünf Jahren viel zu wenig für den Naturschutz und gegen den Artenschwund unternommen. Die meisten Kommunalpolitiker haben diese Themen schlicht nicht interessiert. Nach dem Volksbegehren „Rettet die Bienen“ und kurz vor der Wahl betonen nun viele Politiker, ihr Herz für die biologische Vielfalt entdeckt zu haben. Wir sollten prüfen, wie ernst es ihnen damit ist, bevor wir unsere Wahlentscheidung treffen. Dabei sollten wir auch die Leistungen und Aussagen der letzten fünf Jahre bewerten, nicht nur die Versprechungen für morgen.

Ihre

I. Frey-Mann

Dr. Irene Frey-Mann, 1. Vorsitzende

Inhalt

Editorial 1

Grünflächenschwund in München 2

Das LBV-Interview: Hannah Schober und Raphael Moratsch von *Fridays for Future* 6

Die Kreisgruppe München Stadt / Land 8

Jahreshauptversammlung 2019 9

Die Stunde der Wintervögel 2020 10

Petition „Stoppt das Artensterben“ 11

Fridays for Future 12

Gruppenleiter unterwegs 13

Ornithologische Naturkundliche Reisen 2020 13

Kurz berichtet 14

Arbeit benachbarter Kreisgruppen 19

Ebersberg 19

Erding 20

Miesbach 21

Naturkundliche Führungen und Vorträge des LBV 22

Impressum 32

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.

Verband für Arten- und Biotopschutz • NABU-Partner Bayern

Kreisgruppe München Stadt und Land
Klenzestraße 37, 80469 München
Telefon: 0 89 / 20 02 70-6, Fax: 0 89 / 20 02 70-88
E-Mail: info@lbv-muenchen.de
www.lbv-muenchen.de

Stammtisch
Gasthaus Gartenstadt • Naupliastr. 2 • 81547 München
Jeden letzten Donnerstag des Monats ab 19 Uhr

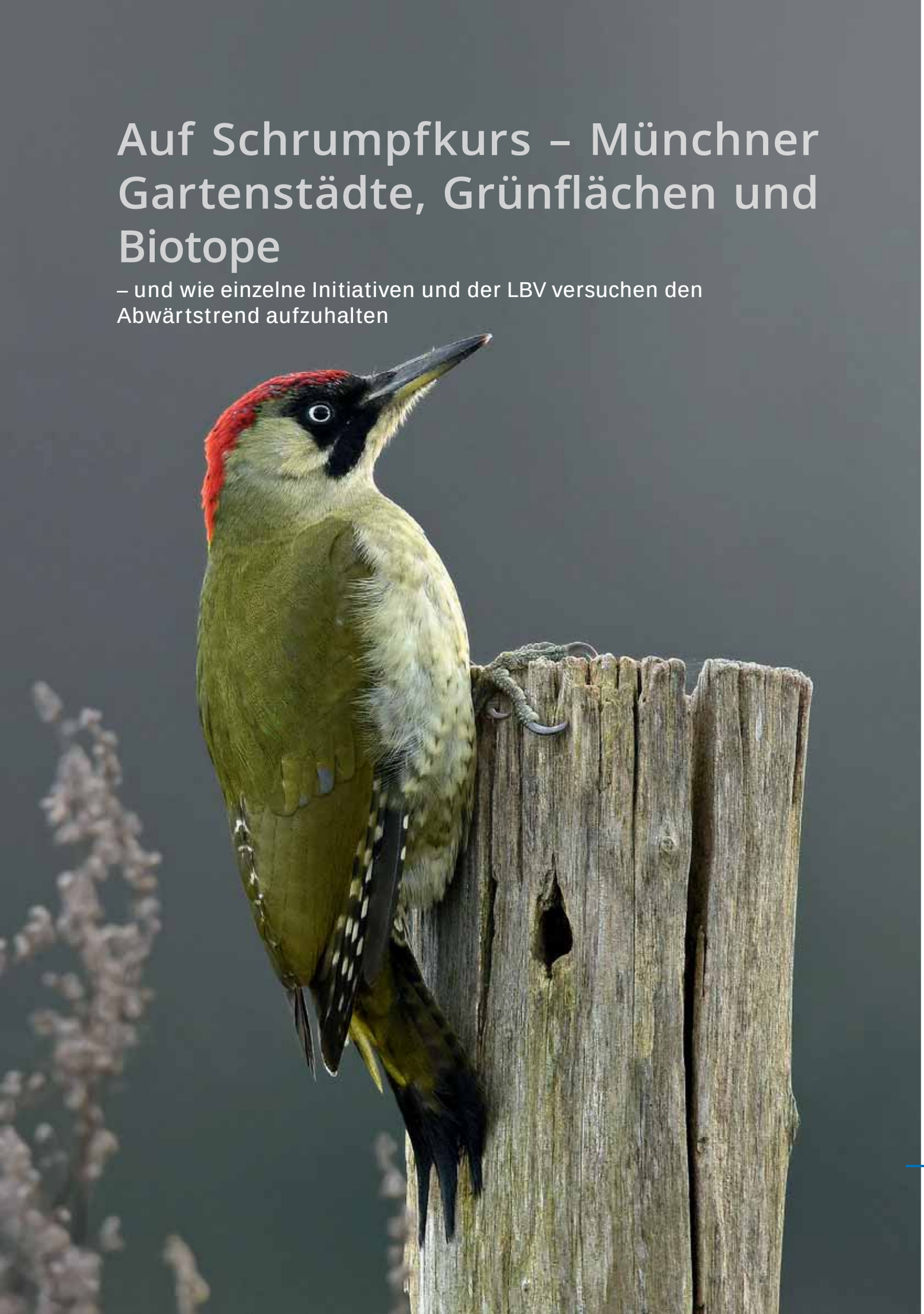
Vortragsabende
ESG • Friedrichstr. 25 • 80801 München
Aktuelle Termine im Veranstaltungsprogramm

LBV-Naturschutzzentrum
Klenzestr. 37, 80469 München
Öffnungszeiten und Kontakt: siehe Seite 9

Spendenkonto
Stadtsparkasse München
IBAN: DE40 7015 0000 0100 1079 11 • BIC: SSKMDEMM

Auf Schrumpfkurs – Münchner Gartenstädte, Grünflächen und Biotope

– und wie einzelne Initiativen und der LBV versuchen den Abwärtstrend aufzuhalten



Was in vielen strukturschwachen Gegenden fehlt, wird in München und den Nachbargemeinden zu einem wachsenden Problem. Ein seit nun über zehn Jahren anhaltender Wirtschaftsboom hat der Landeshauptstadt München fast 200.000 neue Arbeitsplätze beschert. So stieg die Zahl der Erwerbstätigen allein von 2008 bis 2017 nach Angaben des Statistischen Amts Bayern um 163.500 auf über 1,1 Millionen. Die Einwohnerzahl stieg parallel ebenfalls an – in den 10 Jahren von 2009 bis 2018 von 1.330.400 auf 1.471.508[1] (Statistisches Amt Bayern, 2019). Das sind 141.108 Einwohner mehr.

Der wirtschaftliche Erfolg hat aber eine Kehrseite. Während die Wirtschaft wächst und wächst, ist das Münchner Grün auf Schrumpfkurs. Unangefochten hält die bayerische Landeshauptstadt den Spitzenplatz der am stärksten versiegelten Großstadt Deutschlands vor Oberhausen und Hannover. Fast die Hälfte des Stadtgebietes trägt Asphalt und Beton – ein Wert, der inzwischen auch negativ auf die Lebensqualität durchschlägt.

Mangels Flächenalternativen rücken auch bisher überwiegend verschonte Gartenstädte, Grünflächen und Biotope ins Blickfeld der Baulandentwickler. Was bedeutet das für Naturschutz und Umwelt und wie versuchen LBV und Naturschutzinitiativen diesen Trend aufzuhalten?

Gartenstädte – Bürgerbegehren „Nachverdichtung stoppen“

Historisch waren Gartenstädte eine Antwort auf die industrielle Entwicklung der Städte des 19. Jahrhunderts. Damals nahm in den Innenstädten die Versiegelung immer weiter zu, während im Außenbereich ungeregelt Armenviertel entstanden. Die Gartenstadtbewegung entwickelte ein Gegenmodell dazu. Mit Hilfe von genossenschaftlichen Elementen und einer guten Durchgrünung sollten neue sozial gerechte Städte entstehen.

Im heutigen Sprachgebrauch versteht man unter Gartenstädten meist Einfamilienhaus-Siedlungen mit großen Gartenanteilen und altem Baumbestand. Sie stehen zwar nicht in direkter Tradition der Gartenstadtbewegung, der Wunsch nach einem Wohnen im Grünen ist aber auch hier die treibende Kraft.

München weist in allen Stadtaußenbezirken sehr viele solcher Siedlungen auf, im Landkreis sind sie die überwiegende Bauform. Die meisten der Gartenstädte entstanden etwa ab 1950 bis Anfang der 1970er Jahre.

[1] Die Einwohnerzahlen, die von der Münchner Verwaltung veröffentlicht werden, weichen aufgrund unterschiedlicher Statistik nach oben ab.

Der Grünspecht fühlt sich wohl in Gartenstädten, aus nachverdichteten Gebieten verschwindet er.
Foto: Herbert Henderkes / LBV-Archiv

Extreme Nachverdichtung schmälert die Lebensqualität und lässt der Natur keinen Raum mehr. Foto: Stefan Rumpf

Es war die Wohnbauweise der Wirtschaftswunderzeit. Seit etwa 10 Jahren werden aber immer mehr Häuser aus dieser Zeit weitervererbt und die Grundstücke werden danach viel dichter bebaut. Den Gartenstädten ist deshalb bereits jetzt ein gravierender Strukturwandel anzusehen, der sich rasend schnell fortentwickelt.

Da die Bauhöhen bei diesen Nachverdichtungen kaum verändert werden, bedeutet das eine relativ hohe Neuversiegelung, obwohl nur relativ wenige und zudem sehr teure Wohnungen neu entstehen. Zugleich verschwindet der alte Baumbestand, Regenwasser kann nicht mehr flächig versickern und auch auf die biologische Vielfalt sind die Auswirkungen enorm. Für Gartenstädte typische Vogelarten wie Grünspecht, Gartenrotschwanz oder Tannenmeise sind auf gute Durchgrünung und alten Baumbestand angewiesen, in stark nachverdichteten Gebieten verschwinden sie. Ähnlich dürfte es zahlreichen Insektenarten ergehen.

Die derzeitige Form der Nachverdichtung in den Münchner Gartenstädten ist weder ökologisch noch lindert sie die Wohnungsnot. Aus Naturschutzgründen ist sie klar abzulehnen, aber nur schwer zu verhindern.

Dazu müssten nämlich neue Satzungen und Bebauungspläne aufgestellt, Vorschriften und Gesetze geändert werden. Vor über 50 Jahren, als viele Häuser der Gartenstädte gebaut wurden, waren die Vorschriften für einen raschen Wohnungsneubau nach dem Krieg ausgelegt. Niemand dachte daran, dass München einmal wegen massenhafter Überbauung die Flächen ausgehen. Vorschläge für eine wirksame Anpassung der Bauvorschriften kommen derzeit vom Bürgerbegehren „Maßlose Nachverdichtung stoppen – Lebensqualität sichern“.

Sicher ist die Einfamilienhaussiedlung aber auch nicht die Wohnform der Zukunft für eine Millionenstadt auf begrenztem Raum; deshalb werden solche Siedlungen auch seit über 40 Jahren nicht mehr neu entwickelt.

Öffentliche Grünanlagen können beides sein – Erholungsfläche und Rückzugsort für Flora und Fauna.
Foto: Dr. Sophia Engel

Wenn in den Gartenstädten zusätzlicher Wohnraum entstehen soll, so muss das ohne die Versiegelung weiterer Flächen erfolgen. Es wäre also an größere Bauhöhen zu denken. Auch ein Wohnen mit weniger Autos und mehr öffentlichem Nahverkehr würde Fläche sparen. Die Bewohner der Gartenstädte können zudem einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt leisten, wenn sie alten Baumbestand erhalten und strukturreiche, giftfreie Gärten pflegen.

Grünanlagen – Bürgerbegehren „Grünflächen erhalten“

Eine Grünfläche nahe der eigenen Wohnung ist ein ganz wichtiger Pluspunkt für die Lebensqualität in einer Stadt. Man kann sich dort erholen, Leute treffen, Sport treiben oder einfach die Natur genießen.

Es ist deshalb besonders wichtig, solche Flächen langfristig zu erhalten und vor Bebauung zu schützen. Was man als Spaziergänger im Stadtgrün allerdings nicht ahnt: Verwaltungstechnisch kann die eigene Lieblingsgrünfläche ganz verschiedene Eigenschaften aufweisen – und diese unterschiedlichen Eigenschaften haben große Auswirkungen auf den Schutz vor Bebauung.

Öffentliche Grünanlagen, die der Münchner Grünanlagensatzung unterliegen, werden in der Regel baulich nicht angetastet, weil sie als unverzichtbar für die Erholung der Bürgerinnen und Bürger gelten. Gesetzlich geschützt sind sie aber nicht. Interessanterweise sind zudem eine ganze Reihe Münchner Grünanlagen gar nicht grün, sondern fast vollständig versiegelt, z. B. der Rindermarkt oder der Gärtnerplatz. Die meisten Grünanlagen sind aber tatsächliche Grünflächen, z.B. der West- und der Olympiapark

Gar keinen Schutz genießt das Grün, das auf ehemaligen Gewerbe-, Bahn- oder Militärflächen entstanden ist. Im Gegenteil, solche Grünflächen werden häufig als Bauerwartungsland angesehen. Darunter fallen leider viele besonders wertvolle Grünbestände, so z. B. der Eggarten in der Lerchenau. Im Münchner Flächennutzungsplan trägt er die Signaturen Bahngrundstück und Gewerbefläche. Mit seinem alten Baumbestand und seinen naturnahen Gärten ist diese ehemalige Gartensiedlung der Bahn ein eigentlich unverzichtbarer Bestandteil im Münchner Biotopverbund. Nichtsdestotrotz hat der Münchner Stadtrat dort eine Bebauung durch eine Investorengruppe beschlossen. Dieser Fall ist deshalb besonders besorgniserregend, weil die Stadt München diese Fläche hätte selbst erwerben und zumindest große Teile des Grüns hätte sichern können. Unbegreiflicherweise hat die Verwaltung den Stadtrat aber gar nicht über die Kaufmöglichkeit informiert, sondern den Eggarten ohne eigenes Gebot den Investoren überlassen. Seitdem kämpft eine Bürgerinitiative, unterstützt auch vom LBV, gegen die vollständige Zerstörung dieser Naturoase. Dieses besonders krasse Beispiel zeigt, dass bei den Entscheidungsträgern der Erhalt von Grünflächen nach wie vor nicht wichtig genug genommen wird.

Es war deshalb folgerichtig, dass eine breit aufgestellte Initiatorengruppe, die vom LBV unterstützt wird, nun das Bürgerbegehren „Grünflächen erhalten“ auf den Weg bringen will. Dieses Bürgerbegehren kann unsere offiziellen Grünanlagen wirksam schützen. Leider ist es nicht möglich, mit diesem Bürgerbegehren auch Grünflächen auf ehemaligem Bahngrund (Eggarten) oder aufgegebenen Gewerbeflächen zu schützen. Auch weitgehend naturbelassenen Biotopen können wir so nicht helfen. Um diese Flächen in das Bürgerbegehren aufzunehmen, bräuchte es eine rechtsfeste Erhebung geschützter Münchner Biotope mit flächenscharfer Abgrenzung. Die gibt es leider (noch) nicht.

Biotope – Initiative „Stoppt Artensterben“

Der größte Teil der biologischen Vielfalt der Stadt München drängt sich inzwischen auf relativ wenigen Flächen zusammen, die wahrscheinlich deutlich weniger als 5 % der Stadtfläche ausmachen. Leider sind auch diese wenigen Flächen von Überbauung bedroht. So-

gar das Naturschutzgebiet „Panzerwiese“ ist durch die geplante Verlängerung der Schleißheimer Straße in Gefahr.

Den Erhalt und die Erweiterung der verbliebenen Naturoasen sieht der LBV München Stadt und Land als seine Kernaufgabe an.

Schon vor zwanzig Jahren hat unser Verband begonnen, ein Biotop nach dem anderen in Pflege zu nehmen, Schutzgebiete zu fordern und sich für den Erhalt des Baumbestands einzusetzen.

Die Aktivitäten waren erfolgreich, greifen aber natürlich bei weitem nicht überall. Immer noch gehen wertvolle Flächen verloren und Arten sterben regional bei uns aus. Schutzgebietsausweisungen werden verschleppt und viele Naturschutzmaßnahmen, die im Zuge von Bebauung als Ausgleich vorgeschrieben wurden, werden nur unzureichend oder gar nicht umgesetzt.

Aus diesem Grund haben sich der LBV und der Bund Naturschutz zusammengeschlossen und sich direkt mit der Initiative „Stoppt Artensterben“ an die Münchner Stadtpolitik gewandt. Die Initiative wurde medial von halbseitigen Anzeigen in der Süddeutschen Zeitung begleitet, die ein großzügiger Unterstützer möglich machte.

Zwei konkrete Forderungen werden von den Verbänden mit besonderem Nachdruck verfolgt: Die Umsetzung der Münchner Biodiversitätsstrategie und die Ausstattung des Münchner Gartenbaureferates mit ausreichend Mitteln für eine fachgerechte Flächenpflege. Zumindest beim zweiten Punkt haben wir schon erste Fortschritte erreicht. Es ist eine eigene fachliche Einheit innerhalb des Baureferates entstanden, die besonders wichtige Naturschutzflächen wie die Panzerwiese und die Heideflächen bei der Angerlohe fachlich hoch qualifiziert betreut.

Alle Forderungen unserer Initiative findet man auf: www.stoppt-artensterben.de

Es fehlt ein Bekenntnis zu unseren Lebensgrundlagen

Die bisherige Baupolitik im Großraum München hat zu einem desaströsen Ergebnis geführt. Die Hälfte des Stadtgebiets ist versiegelt, in den Landkreisgemeinden wuchern die Gewerbegebiete, die Mieten sind trotzdem nahezu unbezahlbar, die biologische Vielfalt sinkt dramatisch und die Luft hält an manchen Stellen noch nicht einmal die gesetzlichen Grenzwerte für Luftschadstoffe ein.

Die entscheidende Frage an die Kommunalparlamente in Stadt und Landkreis München lautet deshalb: Gibt es außer Phrasen und Sonntagsreden ein echtes Bekenntnis zu unseren Lebensgrundlagen, zum Klimaschutz und zum Erhalt von Grünanlagen, geschützten Biotopen und Freiflächen?

Wir warten auf eine glaubwürdige Antwort vor und beweiskräftige Taten nach den Kommunalwahlen am 15. März 2020.

Dr. Heinz Sedlmeier

Brutvögel in Münchner Gartenstädten, Grünanlagen und Biotopen

Gartenstädte:
Häufige Brutvögel: Kohlmeise, Buntspecht, Mönchsgrasmücke
Besondere Brutvögel: Grünspecht, Gartenrotschwanz, Tannenmeise, Girlitz

Grünanlagen inklusive Parks:
Häufige Brutvögel: Buchfink, Gartenbaumläufer, Rotkehlchen
Besondere Brutvögel: Waldkauz, Fitis, Sperber

Biotope:
Häufige Brutvögel: Goldammer, Sumpfrohrsänger, Singdrossel
Besondere Brutvögel: Neuntöter, Waldschnepfe, Dorngrasmücke

Foto: creationell

Das LBV-Interview: Hannah Schober und Raphael Morasch

Fridays for Future, eine von SchülerInnen und StudentInnen ausgehende Bewegung, setzt sich für wirksame Klimaschutz-Maßnahmen ein, damit das auf der Weltklimakonferenz in Paris 2015 beschlossene 1,5-Grad-Ziel der Vereinten Nationen doch noch eingehalten werden kann. Zwei Münchner Aktivisten dieser weltweiten Bewegung sind die Gymnasiastin Hannah Schober und der Student Raphael Morasch. Von ihnen wollte unsere 1. Vorsitzende Dr. Irene Frey-Mann Genaueres erfahren.

Wann habt ihr euch *Fridays for Future* angeschlossen und was war der Auslöser dafür?

Hannah Schober: Ich bin jetzt bei der Bewegung seit ca. fünf Wochen aktiv; davor habe ich schon häufig an Streiks teilgenommen. Ich habe mich bereits generell engagiert und dachte mir, ich geh mal zum Plenum. Dort hat es mir gut gefallen, sodass ich einfach wiedergekommen bin.

Raphael Morasch: Ich bin seit Beginn der Demonstrationen in München dabei. Recht früh war ich schon in den ganzen Chatgruppen online. Seit Januar bin ich in einer Gruppe aktiv, die an der *European Citizen Initiative* arbeitet; die hat soeben einen Gesetzentwurf für das europäische Parlament ausgearbeitet. Im Juli bin ich zu *Students for Future* gekommen und seit etwa drei Wochen bei *Fridays for Future* aktiv.

Was sind Eure wichtigsten Forderungen?

Hannah Schober: Sehr wichtig ist der Kohleausstieg und natürlich zu 100 Prozent erneuerbare Energien; generell auch die CO_2-Steuer.

Raphael Morasch: Uns ist es sehr wichtig, dass alle Leute über diese Thematik gut informiert sind und erfolgreich gegen Falschinformationen argumentieren können. Eine weitere zentrale Forderung ist: Das hoch entwickelte Europa muss eben auch Vorreiter sein. Wir können nicht sagen, dass die anderen Länder bis 2050 CO_2-neutral sein sollen, dann erst sind wir es in Europa auch. So kann es nicht funktionieren.

Was sagt ihr Leuten, die Schüler und Schülerinnen nicht als ausreichend kompetent für ein so komplexes Thema wie den Klimawandel ansehen?

Raphael Morasch: Wir SchülerInnen und StudentInnen sagen nicht, dass wir kompetent genug sind, um selbst wissenschaftliche Forschung betreiben zu können. Aber wir sagen den Leuten: Hört bitte auf diejenigen, die kompetent sind, und seid misstrauisch gegenüber denen, die eher auf ihren Geldbeutel als auf Fakten achten.

Welche Rolle spielt Greta Thunberg für euer Engagement?

Hannah Schober: Es ist natürlich äußerst beachtlich, dass sie die ganze *Fridays for Future*-Bewegung ins Leben gerufen hat, und sie spricht auch jetzt häufig stellvertretend dafür. Aber es ist ganz wichtig, dass wir nicht als Greta Thunberg-Anhänger gesehen werden, sondern als *Fridays for Future*-Aktivisten. Jede Ortsgruppe trifft ihre eigenen Entscheidungen, wir richten uns nicht nach Greta Thunberg.

Raphael Morasch: Uns ist völlig klar, was zum Beispiel auch mit Luisa Neubauer in Deutschland gemacht wird: Die Medien fokussieren sich gerne auf eine einzelne Person, weil es leichter ist, in ihr quasi das Gesicht der Bewegung zu sehen. Natürlich ist Greta für uns eine Inspiration, sie hat ja als Einzige den Weckruf gesandt. Aber jetzt ist es an uns, wirklich etwas zu unternehmen, damit sich am Klimawandel etwas ändert.

Warum setzt Ihr einen Schulstreik als Mittel ein?

Hannah Schober: Es wird ja häufig gesagt: Geht doch am Nachmittag! Da stellt sich allerdings die Frage: Wie groß wäre dann die allgemeine Aufmerksamkeit von Anfang an gewesen? Dadurch, dass man nicht zur Schule geht, bekommt man viel mehr Aufmerksamkeit, und das ist natürlich total wichtig bei diesem Thema.

Raphael Morasch: Dem stimme ich vollkommen zu. Ich denke, dass Leute – vor allem Politiker –, die sich auf solche Vorwürfe fokussieren, keine wirklichen inhaltlichen Gegenargumente auf unsere Fakten haben. Ähnlich ist es bei Menschen, die sich im Internet über Gretas Aussehen lustig machen, weil sie nichts gegen den Inhalt sagen können.

Euch wird vorgeworfen, die Schule zu bestreiken sei kein echtes Engagement. Warum demonstriert ihr nicht außerhalb der Schulzeit?

Hannah Schober: Natürlich wegen der Aufmerksamkeit und um Druck auszuüben. Und es ist ja nicht so, dass wir nur streiken gehen. In der Ortsgruppe gibt es ganz viele Veganer und Vegetarier. Viele fahren nur noch Bahn und fliegen nicht mehr oder nur ganz selten.

Raphael Morasch: Es ist auf jeden Fall echtes Engagement. Unsere Ortsgruppen-Plenen z. B. dauern teilweise neun Stunden lang. Wir wollen, dass alle Meinungen gehört und diskutiert werden und wir die richtigen Entscheidungen treffen. Ich finde es falsch, uns mangelndes Engagement vorzuwerfen, wenn wir jede Woche neun Stunden zusammensitzen und uns zusätzlich über Chat und im Internet austauschen. Zudem müssen die SchülerInnen auch ihre schulische Arbeit nachholen, die sie freitags verpasst haben.

Ihr werdet im Wesentlichen als Klimaaktivisten angesehen. Beschäftigt ihr euch auch mit anderen

ökologischen Themen, zum Beispiel dem Artensterben?

Hannah Schober: Auf jeden Fall. Ich bin über das Artensterben auf den Klimaschutz aufmerksam geworden, weil ich mich sehr für Tiere und für Umwelt interessiert habe und weiter interessiere.

Raphael Morasch: Artensterben hat ja grundsätzlich verschiedene Ursachen, zum Beispiel den Flächenverbrauch, aber auch den Temperaturanstieg. Dieser trägt ja auch zum Artensterben bei. Alles Leben, alle Dinge auf der Erde sind miteinander verbunden. Deswegen kann man die eine Sache nicht von der anderen trennen.

Man hat den Eindruck, dass *Fridays for Future* zu einem weit überwiegenden Teil von Mädchen und jungen Frauen getragen wird. Woran liegt das?

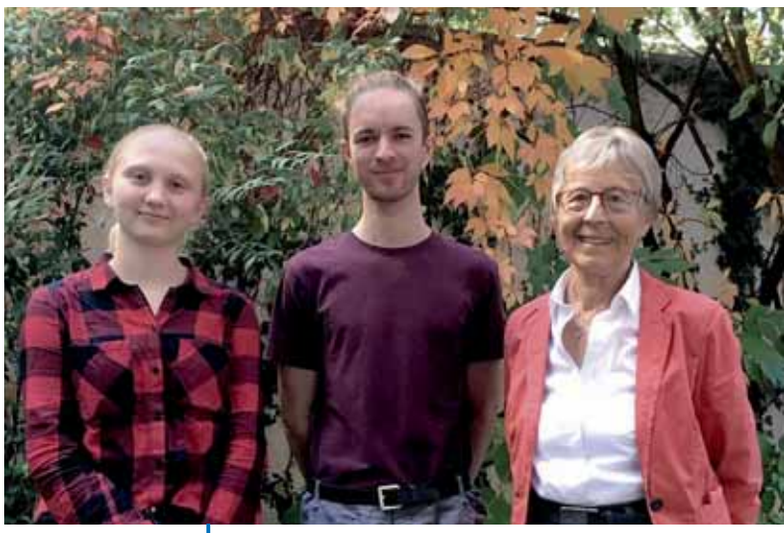
Hannah Schober: Es ist uns wichtig, dass nicht nur Männer das Wort führen. Im Plenum wird versucht, dass immer ein Mädchen sich mit einem Jungen in der Moderation abwechselt. Nach meinem Eindruck ist das Geschlechterverhältnis sehr ausgewogen. Weshalb Mädchen mehr wahrgenommen werden, könnte auch daran liegen, dass die Leute in der Öffentlichkeit besonders Greta und Luisa Neubauer sehen, obwohl vermutlich genauso viele Jungs dabei sind.

Raphael Morasch: Grundsätzlich stimme ich dir zu. Wenn man sich die Plenen in der Ortsgruppe anschaut, ist die Verteilung oft ziemlich ausgewogen. Bei den *Students for Future* mittlerweile auch. Bei den jüngeren Leuten werden viele junge Mädchen stark gefordert in der Bewegung, sie stehen vorne, reden vor vielen Leuten, übernehmen viel Verantwortung und haben keine Schwierigkeiten, schnell eine wichtige Position in der Gruppe einzunehmen. Das kann auch etwas Positives für ihre Zukunft und ihr Rollenverständnis sein.

Wie sieht derzeit euer Blick auf eure Zukunft aus?

Hannah Schober: Ich bin einerseits hoffnungsvoll, weil ich denke, man kann noch was ändern. Allerdings jetzt nach dem Beschluss für das Klimapaket bin ich doch sehr enttäuscht und weiß nicht mehr genau, wie ich da optimistisch sein soll.

Raphael Morasch: Die Bundesregierung beruft sich ja unter anderem darauf, dass nur wegen uns das Klimapaket überhaupt gemacht worden ist und wir ja schon so viel weitergekommen sind. Es ist schon eine ziemliche Frechheit, so etwas zu behaupten. Natürlich ist durch unser Engagement das Thema mehr in den Medien und in der Gesellschaft präsent. Aber die Politik muss endlich handeln, und das Klimapaket enthält eigentlich nicht nur zu wenig, sondern es ist einfach nichts. Gleichzeitig haben wir aber grundsätzliches Potential: Wenn man sich anschaut, wie sehr die Bewegung bisher gewachsen ist, rechne ich uns große Chancen aus. Ich freue mich darauf, irgendwann unseren Kindern erzählen zu können, wie wir quasi für sie gekämpft haben.



v. l. n. r. Hannah Schober, Raphael Morasch, Dr. Irene Frey-Mann
Foto: LBV

Bei ihrer Aussage vor dem amerikanischen Kongress hat Vic Barret von *Alliance for Climate Education* dargelegt, dass es sehr viele junge Leute gibt, die psychisch geschädigt sind, die wahnsinnig Angst vor der Zukunft haben. Wir jungen Leute fühlen uns dadurch verraten, zu wissen, dass durch die Klimaerwärmung alles schrecklich wird bzw. teilweise auch schon ist. Zugleich aber finde ich es bemerkenswert, dass wir schon so jung gezwungen werden, viel Verantwortung zu übernehmen. Da frage ich mich auch, welchen Einfluss das auf unsere Zukunft haben wird.

Wenn ihr euch zwei konkrete Maßnahmen wünschen könntet, die den Klimawandel begrenzen, welche wären das?

Hannah Schober: Kohleausstieg und erneuerbare Energien hängen zusammen. Trete ich für einen Kohleausstieg ein, der so bald wie möglich realisiert wird – also noch vor 2030, benötigen wir hundertprozentig erneuerbare Energien. Mit der CO_2-Steuer könnte man sicher etwas erreichen. Dadurch werden wahrscheinlich weniger Leute Auto fahren; so kann man CO_2 einsparen.

Raphael Morasch: Wenn man tatsächlich eine wirksame CO_2-Steuer einführt, dann ist damit der Kohleausstieg für die Kohlekraftwerkebetreiber wirtschaftlich sinnvoll. Genauso muss sich im Verkehrssektor sehr viel ändern, was auch durch eine entsprechend vernünftige CO_2-Steuer eingeleitet werden sollte. Wir von den *Students for Future* treten auch sehr für Information und Aufklärung ein, damit die Menschen verstehen, dass sie ihr Leben ändern müssen. Das bedeutet: weniger Auto fahren, seltener fliegen, auf das eigene Konsumverhalten achten. Das Problem dabei ist: Das funktioniert nur bedingt, da maximal 30 Prozent der Menschen tatsächlich ihr Verhalten aus Eigeninitiative ändern.

Vielen Dank für das Gespräch!

Die Kreisgruppe München Stadt / Land

Vorstand

1. Vorsitzende
Dr. Irene Frey-Mann, Johann-Schmaus-Str. 3,
80637 München, Tel. 15 97 05 90

Stellv. Vorsitzender
Johann Leitmeier **(Schatzmeister)**
Freischützstr. 17, 81927 München, Tel. 99 31 79 00

Schriftführer
Walter Sindlinger
Schorerstr. 4, 81547 München, Tel. 6 97 06 43

Beisitzer
Siegfried Braun, Mainaustr. 34,
81243 München, Tel. 8 34 32 97

Gabriele Glück, Jakob-Hagenbucher-Str. 10a,
80993 München, Tel. 0172 / 8 67 48 22

Alexander Hausmann, Ainmillerstr. 26,
80801 München, Tel. 0152 / 25 10 97 44

Henning von Kielpinski, Untermarkt 62,
82515 Wolfratshausen, Tel. 4 20 95 86 70

Christine Schenkl, Stiftsbogen 144,
81375 München, Tel. 70 55 67, Fax 70 09 98 37

Jugend
Isabel Rohde, Römerstr. 1h, 82319 Starnberg,
Tel. 0178 / 5 80 80 71

Mitarbeiter der Geschäftsstelle

Dr. Heinz Sedlmeier **(Geschäftsführer)**
Tel. 20 02 70 71, E-Mail: heinz.sedlmeier@lbv.de

Dr. Sophia Engel **(Stellv. Leiterin der Geschäftsstelle, Projektleitung Vogelkunde und Vogelschutz)**
Tel. 20 02 70 75, E-Mail: sophia.engel@lbv.de

Katharina Seizinger **(Verwaltung, Redaktion)**
Tel. 20 02 706, E-Mail: katharina.seizinger@lbv.de

Frauke Lücke **(Co-Projektleitung Biotoppflege)**
Tel. 20 02 70 81, E-Mail: frauke.luecke@lbv.de

Katharina Spannraft **(Co-Projektleitung Biotoppflege)**
Tel. 20 02 70 81, E-Mail: katharina.spannraft@lbv.de

Sylvia Weber **(Projektleitung Artenschutz an Gebäuden)**
Tel. 20 02 70 83, E-Mail: sylvia.weber@lbv.de

Alexandra Baumgarten
(Leitung Umweltstation)
Tel. 20 02 70 82, E-Mail: alexandra.baumgarten@lbv.de

Maxi-Paula Schwarzbauer
(Projektmitarbeit BNE)
Tel. 20 02 70 86,
E-Mail: maxi.paula.schwarzbauer@lbv.de

Marion Dorsch
(Projekt Klimawandel und Biodiversität)
Tel. 20 02 70 72, E-Mail: marion.dorsch@lbv.de

Corinna Lieberth
(Projekt Spatz als Botschafter der Stadtnatur)
Tel. 20 02 70 84, E-Mail: corinna.lieberth@lbv.de

Christian Köbele **(Biotoppflege, AHP Wechselkröte)**
Tel. 20 02 70 72, E-Mail: christian.koebele@lbv.de

Norbert Horlacher **(Biotoppflege)**
Tel. 0152 / 05 85 37 24,
E-Mail: norbert.horlacher@lbv.de

Oliver Kattner **(Biotoppflege)**
E-Mail: oliver.kattner@lbv.de

Arbeitskreise

1. Nistkästen
Werner Reuter, Roland Schwenk, Dr. Eva Schneider
Tel. 4 70 44 30, 0 81 02 / 8 01 09 70, 2 71 90 52

2. Fledermäuse
Dr. Irene Frey-Mann, Margarete Kistler,
Tel. 15 97 05 90, 6 42 27 56, 01 77 / 6 42 27 56

3. Schmetterlinge
Dr. Annette von Scholley-Pfab, Wolfgang Langer
Tel. 0178 / 1 21 07 86, 7 85 16 47

4. LBV-Shop
Bernd Fischer, Christiane Pappritz, Tel. 20 02 70 73

5. Studienreisen, Erwachsenenbildung
Werner Reuter, Dr. Eva Schneider
Tel. 4 70 44 30, 2 71 90 52

6. Arten- und Biotopschutzgruppe Würmtal
Dietlind Freyer-Zacherl, Tel. 8 57 34 91

7. LBV-Hochschulgruppe
Isabel Rohde, Tel. 0178 / 5 80 80 71

8. Ornithologie
Dr. Sophia Engel, Tel. 20 02 70 75

Delegierte

Herbert Bartl, Tel. 90 37 436
Alicia Bilang, Tel. 35 69 546
Ulrich Dopheide, Tel. 55 06 17 77
Bernd Fischer, Tel. 28 80 61 79
Wolfgang Fritsch, Tel. 45 24 02 98
Jochen Goldsche, Tel. 6 78 92 68
Gisela Heinz, Tel. 15 17 21
Werner Kaufmann, Tel. 93 88 59
Margarete Kistler, Tel. 64 22 756, 0177 / 64 22 756
Claudia Mayer, Tel. 70 08 84 84
Irmgard Paikert-Schmid, Tel. 9 04 64 81
Christiane Pappritz, Tel. 78 74 97 96
Mariel Paul, Tel. 0163 / 6 80 46 99
Johann Prücklmeier, Tel. 7 55 73 98
Horst Rehn, Tel. 64 93 011
Werner Reuter, Tel. 47 04 430
Judith Starke, Tel. 0176 / 48 84 63 25
Marianne Weber, Tel. 83 45 423

Jahreshauptversammlung 2019

Am 14. Oktober begrüßte unsere Erste Vorsitzende Dr. Irene Frey-Mann knapp 60 Personen zur Jahreshauptversammlung des LBV München, darunter Vorstände, Delegierte, Aktive, Mitarbeiter, Unterstützer und Freunde unserer Kreisgruppe.

Sie eröffnete den Abend mit einem ausführlichen Jahresrückblick, in dem die diversen Aktivitäten der Geschäftsstelle sowie der zahlreichen ehrenamtlich geführten Arbeitskreise im vergangenen Jahr vorgestellt wurden. Nach dem Finanzbericht des Schatzmeisters Johann Leitmeier, der durch Dr. Heinz Sedlmeier vertreten wurde, folgte der Bericht des Kassenprüfers Werner Kaufmann. Dieser empfahl auf Grundlage der letzten Kassenprüfung die Entlastung des Vorstands. Die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder stimmten dieser mehrheitlich zu.

Im Anschluss wurde der feierliche Teil des Abends eingeleitet und langjährige Mitglieder der Kreisgruppe München geehrt. Diese halten dem LBV bereits seit bis zu 70 Jahren die Treue und engagieren sich auf unterschiedlichste Art und Weise im Verband: als Spatzenpaten, als Helfer in der Biotoppflege sowie bei Veranstaltungen und Kartierungen oder als großzügige Spender. Frau Dr. Frey-Mann überreichte allen eine Urkunde und eine Eisvogel-Anstecknadel in Bronze, Silber oder Gold und dankte ihnen für ihre wertvolle Unterstützung. Nach den Ehrungen ließ man den Abend bei anregenden Gesprächen ausklingen.

Katharina Seizinger

Gruppenbild aller geehrten Mitglieder v.l.n.r.: Dr. Ulrike Gerbing, Christina von Seckendorff, Heribert Raufer, Gerhart Lehr, Luise Lankes, Dr. Sabine Rösler, Dr. Irene Frey-Mann, Peter Stöckle, Susanna Oswald, Reiner Hofer, Renate Ollenhauer, Bettina Messinger Foto: Christian Köbele

Entspannt einkaufen im LBV-Naturschutzzentrum

Klenzestraße 37, neben dem Gärtnerplatztheater, Tel.: 089/200270-73
Mo.–Fr. 13–18 Uhr

- **Vogel- & Eichhörnchenfutter**
- **Nisthilfen und Futterhäuser**
- **Fachbücher und Broschüren**
- **Geschenkartikel**
- **und vieles mehr**

Wählen Sie aus Hunderten Artikeln für den Naturschutz in aller Ruhe das Passende aus.
Ein freundliches und kompetentes Team steht Ihnen beratend zur Seite.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TIPP!

Geben Sie den Vögeln in Ihrem Garten ein Zuhause.
Wir beraten Sie gerne zu Nistkästen für Meise, Spatz & Co.

Die Stunde der Wintervögel vom 10. bis 12. Januar 2020

Platzhirsch an der Futterstelle. Grünfinken sind zwar durchsetzungsstark, mussten in den vergangenen Jahren dennoch starke Bestandsrückgänge hinnehmen. Erst bei der letzten Wintervogelzählung hat sich ein leichter positiver Trend abgezeichnet.
Foto: Dr. Christoph Moning / LBV-Archiv

Nach zwei heißen und in großen Teilen Deutschlands trockenen Sommern in Folge sind wir gespannt, wie sich die Vogelwelt in diesem Winter präsentiert. Trotz der sommerlich warmen Temperaturen gab es 2019 keine größeren Ausbrüche der Grünfinkenkrankheit Trichomoniasis in Stadt und Landkreis. Ob der Grünling seine leicht positive Bestandsentwicklung vom Vorjahr somit fortsetzen kann, werden wir mit Ihrer Hilfe im Januar nach der Stunde der Wintervögel wissen.

Die Stunde der Wintervögel findet vom 10. bis 12. Januar 2020 statt. Bitte melden Sie uns wieder Ihre Beobachtungen, denn erst eine große und langjährige Zählung wie diese kann aufzeigen, wie sich die Vogelwelt langfristig verändert. Welche Arten nehmen zu, welche ab? Wie wirkt sich der Klimawandel auf die Vögel aus, wie die Stadtentwicklung? Neue Vogelkrankheiten wie das Usutu-Virus breiten sich in Deutschland zunehmend aus, „alte Bekannte“ wie die Trichomoniasis werden durch warme Sommertemperaturen gefördert. Hat dies langfristig Auswirkungen auf die Vogelwelt? Insbesondere Amseln und Grünfinken interessieren in dem Zusammenhang. Dabei geht nichts ohne Ihren Beitrag; denn je mehr Beobachter sich beteiligen, desto repräsentativer ist das Ergebnis.

Mitmachen ist einfach

Zählen können Sie überall im Siedlungsraum, die Beobachtungszeit ist immer eine Stunde. Notieren Sie für jede Art die höchste gleichzeitig gesichtete Zahl, sehen Sie also einmal zwei, und dann noch einmal vier Amseln gleichzeitig, dann notieren Sie die höchste gleichzeitig gesehene Zahl, nämlich „vier“ für die gesamte Stunde. So vermeiden Sie, mehrfach gesehene Tiere doppelt zu zählen. Unsere Artensteckbriefe auf www.lbv-muenchen.de oder ein Bestimmungsbuch helfen Ihnen bei der Artbestimmung.

Ihre Ergebnisse tragen Sie bitte direkt auf unserer Aktions-Homepage www.stunde-der-wintervoegel.de ein. Sie können aber auch einen der gedruckten Meldebögen, die in den Filialen der Hofpfisterei ausliegen, benutzen und uns per Post schicken (LBV Kreisgruppe München, Klenzestraße 37, 80469 München). Am 11. und 12. Januar sind von 10 bis 18 Uhr auch kostenfreie telefonische Meldungen möglich unter 0800 – 115 71 15.

Ein großes Dankeschön allen Teilnehmern!

Dr. Sophia Engel

Initiative „Stoppt Artensterben!“

Das Sterben der Arten hat weltweit bedrohliche Ausmaße angenommen. Der neueste Bericht der Vereinten Nationen (IPBES-Bericht) zum Thema biologische Vielfalt geht davon aus, dass eine Million Tier- und Pflanzenarten in den nächsten Jahrzehnten aussterben könnten. Er wurde von 150 Wissenschaftlern verfasst, die als Gründe für das Massenaussterben neben dem Klimawandel auch die moderne Landwirtschaft, den Flächenverbrauch für Siedlungen und die generelle Übernutzung von natürlichen Ressourcen angeben.

Auch wenn die Probleme international vorhanden sind, muss lokal gehandelt werden. Jede Kommune weltweit sollte ihrer Verantwortung gerecht werden, um wirksam gegensteuern zu können. Zu Recht wird hier von prosperierenden, wirtschaftlich starken Städten ein Vorbildcharakter eingefordert. Diesen vermissen der LBV und der BN bei der Landeshauptstadt München.

Deshalb haben die beiden Verbände sieben Forderungen an die Stadtpolitik gerichtet. Wir verlangen unter anderem, dass die bisher nur in Papierform vorhandene Münchner Biodiversitätsstrategie endlich umgesetzt wird und der Verlust von Grünflächen und Bäumen gestoppt wird. Ebenso wird der Aufbau einer leistungsfähigen Arbeitsgruppe im Gartenbaureferat gefordert, die dafür sorgt, dass zumindest Teile der öffentlichen Grünflächen durch Blumenwiesen, Gebüsche und Kleinbiotope artenreicher werden können.

Unseren Forderungen haben wir durch Briefe und Gespräche mit Stadträten und dem zweiten Bürgermeister Nachdruck verliehen. Eine großzügige Spende von Andreas Lesser ermöglichte parallel die Schaltung von halbseitigen Anzeigen in der Süddeutschen Zeitung. Auf der Website www.stoppt-artensterben.de sind unsere Forderungen ausführlich dargestellt.

Steht kurz vor dem Aussterben in München: Das Rebhuhn.
Foto: Rosl Roessner / LBV-Archiv

Dr. Heinz Sedlmeier

Fridays for Future machen Druck

Der Politik weht neuerdings der stürmische Wind der Klimabewegung entgegen. Die Umweltstation des LBV München nimmt mit großer Begeisterung zur Kenntnis, wie das Engagement der Klimaschützer eine immer breitere Nachfrage nach Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen befeuert.

Die Erfolgsstory von Greta Thunbergs Schulstreik für das Klima ist mittlerweile allen bekannt. Junge Menschen weltweit engagieren sich daraufhin für ein längst überfälliges Handeln unserer Politik für mehr Klimaschutz. In einer lange nicht mehr da gewesenen Jugendbewegung fordern sie von den Regierungen eine Abkehr von der ressourcenverschwenderischen, konsumorientierten Wirtschaft, um den Klimawandel in letzter Sekunde einzudämmen.

Fridays for Future wächst

Auch in München formiert sich ein breiter Klimaprotest. Angefangen hat es auch bei uns mit freitäglichen Klimademonstrationen, bei denen Schüler und Studierende der *Fridays for Future* ihre Forderung nach mehr Klimaschutz laut und sichtbar durch die Münchner Innenstadt tragen. Doch es blieb nicht beim reinen Protest: Die engagierten Schülerinnen und Schüler stellen 31 konkrete Forderungen an den Stadtrat München, die bereits von Wissenschaftlern überprüft und für realistisch befunden sind. Nach und nach bilden sich neben den *Fridays for Future* auch Gruppen wie *Parents for Future* oder das Bündnis *München muss handeln*, dem der LBV München beigetreten ist. Ebenso unterstützte der LBV München zwei Großdemonstrationen, *Munich for Future* im Juli und den Klimastreik am 20. September.

Doch was können wir als Umweltstation darüber hinaus unternehmen?

Natürlich ist es von großer Signalwirkung, wenn sich hinter der spontanen Protestbewegung ein breites Bündnis Münchner Organisationen positioniert. Doch wir fragten uns auch: Was kann die Umweltstation LBV München darüber hinaus tun, um die jungen Aktivisten zu unterstützen, ohne die Selbstständigkeit der Aktionsbündnisse zu untergraben?

Auf die Antwort mussten wir nicht lange warten. Schon bald nach Beginn der Demos häuften sich bei uns die Anfragen nach Workshops, Vorträgen und Podiumsdiskussionen von Schulen und anderen Einrichtungen, die auf Wunsch (oder war es Druck?) ihrer Schüler Bildungsprogramme bei uns anfragten.

Foto: Markus Spiske / unsplash.com

Klimawandel, Nachhaltigkeit, Plastik – SchülerInnen als Trendsetter

So konnten wir 2019 vielfältige und spannende Workshops zu den Themen Plastik, Nachhaltigkeit oder Klimaschutz mit Schulen aus ganz München durchführen. Im Fokus steht dabei immer die Frage: „Was kann ich selbst tun, um meinen ökologischen Fußabdruck zu verringern?“ Mit großer Begeisterung tüfteln wir an individuellen Lösungen für die alltäglichen Probleme, trauen uns aber auch, politische Fragestellungen kontrovers zu diskutieren. Dabei fällt auf, wie stark das Interesse an Umweltthemen unter den Kindern ist. Viele der Teilnehmenden berichten uns in diesem Zuge auch von ihrem Engagement bei *Fridays for Future*. Wir freuen uns über diese starke politische Beteiligung der Jugendlichen und sind froh, als Umweltstation unseren Teil in der Bildungsarbeit für Fridays for Future leisten zu können.

Doch bleibt die Bewegung *Fridays for Future* nicht ohne kritische Stimmen. So wird oftmals die Vermutung laut, die SchülerInnen würden nur an den Demos teilnehmen, um nicht am Unterricht teilnehmen zu müssen. Unsere Erfahrung zeigt, dass ein Großteil der Kinder und Jugendlichen sich wirklich für den Klimaschutz stark machen will. *Fridays for Future* ist in unseren Augen daher viel mehr als nur „blau machen“; es ist der Anfang einer umwelt- und klimapolitischen Trendwende.

Maxi-Paula Schwarzbauer

Gruppenleiter unterwegs

Die ehrenamtlichen GruppenleiterInnen der LBV-Naturkindergruppen sind ein äußerst engagiertes Völkchen, das die Natur liebt. Es ist ihnen eine große Freude, mit Kindern mehr über die Natur zu lernen und dabei ihr Wissen weiter zu geben. Gemeinsam lernen sie draußen die komplexen Ökosysteme zu verstehen. Die Kinder kommen spielerisch mit der Schönheit der Natur in Berührung und lernen so deren Wert kennen. Den Gruppenleitern und -leiterinnen ist es zudem ein Anliegen, den Kindern Zeit in der Natur zu schenken.

Um unsere Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen zu unterstützen, bieten wir ihnen jährlich Seminare an. Dazu reichen die LBV-Naturkindergruppenleitungen ihre Seminarwünsche ein, aus denen ein Seminarprogramm erstellt wird. Sie können dann meist kostenfrei bayernweit diese Angebote wahrnehmen. In München sind es jährlich um die fünf Seminare zu einem breiten Themengebiet: Wildnisküche, Coyote-Teaching, Flechten mit Naturmaterial, mit Kindern Schmetterlinge entdecken – und so weiter. Das sind nicht nur Tage, an denen viel gelernt und gestaunt wird. Es sind Tage, an denen die Gruppenleiter merken: Ich bin nicht allein. Es gibt viele andere Menschen, die sich auch dafür engagieren, diesen wunderschönen Planeten zu bewahren. Menschen, die sich dafür einsetzen, den Wert und die Schönheit unserer Lebensgrundlagen zu erhalten. Gemeinsam geht mehr!

Wenn auch Sie eine LBV-Naturkindergruppe leiten möchten oder ihr Kind bei einer Naturkindergruppe mitmachen will, dann wenden Sie sich bitte für weitere Informationen an Alexandra Baumgarten: alexandra.baumgarten@lbv.de; 089 200 270 82.

Alexandra Baumgarten

Gruppenleiter unterwegs – und was passiert? Ein Hirsch liegt auf dem Weg. Dazu gibt es bestimmt eine spannende Geschichte.
Foto: Julia Prummer

Ornithologische Naturkundliche Reisen 2020 – 1. Halbjahr

Vogelwelt an der Isarmündung
27. / 28. März 2020 Exkursion in die Auwälder der Isar und Donau bei Plattling / Moos
zur Zeit des Blaukehlchen-Gesangs

„Nationalpark Schleswig-Holsteinisches-Wattenmeer“ 13. bis 19. April 2020
Reise von Husum / Arlauschleuse (Quartier) aus durch den Beltringharder-Koog,
das Katinger Watt, zum Westerhever Sand und nach Hallig Hooge
auf Vogelbeobachtung zur Zugzeit

Vogelwelt am Chiemsee 1. / 2. Mai 2020
Exkursion in das Naturschutzgebiet der Achemündung am Südostufer des Chiemsees

„Nationalpark Neusiedler See“ 11. bis 17. Mai 2020
Reise zur besten Beobachtungszeit nach Illmitz (Quartier) durch die vogelkundlich und botanisch berühmten Gebiete des Ostufers des Neusiedler Sees (mit dem Fahrrad), in den Ungarischen Fertö-Hansag-Nemzeti Nationalpark
sowie zum botanischen „Eldorado“, dem Thenauriegel am Südufer des Sees

Organisation und Leitung: Werner Reuter und Dr. Eva Schneider • Postfach 86 06 68
• 81633 München • Tel. 089 / 470 44 30 • E-Mail: wreuter@t-online.de • www.munaris.de

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Bunte Insekten-Buffets in und um München

Das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ hat die Menschen dazu ermutigt, bunte Blühwiesen anzulegen. Damit auch pädagogische Einrichtungen ohne Aufwand mitmachen können, hat der LBV und die NAJU Saatgut verschenkt. 25 kg Saatgut – das reicht für eine Fläche von 1250 m² – wurden von Schulen und anderen Gemeinschaften in und um München ausgebracht. Die Blühmischung beinhaltet Saatgut von 55 verschiedenen Kräutern und sechs Gräsern, die besonders günstig für die Münchner Insektenwelt sind.

Alexandra Baumgarten

Mädels vom Nachbarschafts-Treff setzen sich ein. Foto: Katharina Reifenrath

Viele helfenden Hände in der Biotoppflege

Das Biotoppflege-Team bedankt sich bei seinen ehrenamtlichen Helfern.
Foto: Christian Köbele

Großer Beliebtheit erfreuen sich weiterhin die Biotoppflegeeinsätze für Freiwillige. Dank der ehrenamtlichen Unterstützung konnte das hauptamtliche Team dieses Jahr auch die Pflege neuer Flächen wie der Salbei-Glatthaferwiese oder der Bergergrube bewältigen. Die viele Handarbeit, die die Freiwilligen leisten, ermöglicht erst den hohen Pflegestandard auf unseren Pflegeflächen. Einzelne Ehrenamtliche unterstützten neben der Pflege auch bei der Betreuung von Infoständen und übernahmen Spezialaufgaben auf Biotopen.

Das hauptamtliche Team bedankt sich ganz, ganz herzlich für diese Unterstützung. Auch den Firmen, die im Rahmen eines Social Days mithalfen, danken wir.

Mit einer Exkursion und einem Grillfest feierte das hauptamtliche Team seine Helfer. Ermöglicht wurde dies von Frau Rosner, der das Ehrenamt in der Biotoppflege seit vielen Jahren ein Anliegen ist. Ihr gilt unser herzlicher Dank.

Katharina Spannraft

Filmtipp in der ZDF-Mediathek: Hannes Jaenicke im Einsatz für Vögel

Hannes Jaenicke setzt sich in dieser Folge der beliebten Serie für Vögel ein: Gemeinsam mit Sylvia Weber vom LBV München, die ihm zeigt, wie auf einer Baustelle in Neuhausen Artenschutzmaßnahmen für Mauersegler umgesetzt werden. Filmminuten 23 bis 27.

https://www.zdf.de/dokumentation/dokumentation-sonstige/hannes-jaenicke-im-einsatz-fuer-voegel-102.html

Foto: Markus Strobel

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Blühstreifen anstatt Rasen

Manchmal kann es schnell und unbürokratisch gehen: Bald werden in einigen Bereichen des Neubauquartiers am Ackermannbogen anstatt Rasen insektenfreundliche Wiesenblumen gedeihen.

Der Verein Ackermannbogen e. V. engagiert sich seit mehr als 15 Jahren für mehr Artenvielfalt und naturnahe Gestaltung der öffentlichen Grünflächen. Um – nach dem erfolgreichen Volksbegehren – zu klären, welche konkreten Aufwertungs- und Pflegemaßnahmen möglich sind, wurden am 14. Mai 2019 Vertreter des Baureferats Gartenbau zum Vortragsabend eingeladen. Im Gespräch zeigte sich, dass der Rasen in geeigneten Teilbereichen durch eine bunte Wildblumenwiese ersetzt werden kann. Einzige Voraussetzung: Die Nutzungsänderung von „Spielwiese“ auf „Blühstreifen“ musste vom Bezirksausschuss bewilligt werden. Dort wurde kurz danach unserem Antrag zugestimmt.

Foto: Alicia Bilang

Die Blühstreifen werden südlich vom Gemeinschaftsgarten *StadtAcker* in Kooperation mit der Deutschen Wildtier Stiftung und der Landeshauptstadt München (Baureferat Gartenbau) angelegt. Dieser Standort ist gut geeignet u.a. für den Idas-Silberfleckbläuling. Anträge für weitere Aufwertungsmaßnahmen sind bereits in Vorbereitung. Ein motivierendes Signal für alle Artenvielfalt-Mitstreiter!

Alicia Bilang

Hohltauben in Oberschleißheim

Oberschleißheims Hohltauben benötigen Unterstützung.
Foto: Dr. Christoph Moning / LBV-Archiv

Die Hohltaube ist eine unauffällige Bewohnerin unserer Wälder und Waldränder. Sie ist kleiner als die Ringeltaube, heimlicher in der Lebensweise und, für Tauben ungewöhnlich, eine Höhlenbrüterin. Wo entsprechend große Baumhöhlen (zum Beispiel Schwarzspecht-Höhlen) fehlen, nimmt sie auch gerne Nistkästen an.

So konnte sich auch eine kleine Population Hohltauben in Oberschleißheim halten. Die ca. 40 Nistkästen sind derzeit aber leider verwaist und brauchen dringend Betreuung! Dafür gibt es auch Unterstützung und eine Aufwandsentschädigung von der Stadt Oberschleißheim. Bei Interesse und für weitere Details melden Sie sich bitte bei Dr. Sophia Engel (sophia.engel@lbv.de, 089/200 270 75).

Dr. Sophia Engel

Junge Biotop-Forscher

908 Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen haben sich 2019 als junge Biotop-Forscher betätigt. All diese Kinder und Jugendlichen waren einen Tag mit einer LBV-Bildungsreferentin oder einem LBV-Bildungsreferenten in der Natur unterwegs, um dort Ökosysteme zu untersuchen. Doch das Wissen alleine wäre nichts wert, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht dazu jede Menge Fragen gestellt hätten. Deshalb kommt der LBV für jede einzelne Klasse ein paar Tage nach dem Ausflug nochmals an die Schule. Gemeinsam suchen wir dann Antworten auf die Fragen: Zu welchem Ökosystem gehört der Mensch? Wie nehmen wir Einfluss auf diese Systeme? Brauchen wir Ökosysteme? Wie viele? Wie können wir sie schützen? Es sind große Fragen. Doch immer wieder gelingt es den Schülerinnen und Schülern, Antworten zu finden, die uns helfen können, diese Ökosysteme zu schützen. Und manchmal legen sie gleich los – und säen z. B. eine Wildblumenwiese aus.

Alexandra Baumgarten

Zwei junge Biotop-Forscher in Aktion.
Foto: Sandrina Felder

Das Projekt Junge Biotop-Forscher wird von der Rosner- & Seidl-Stiftung gefördert.

ROSNER & SEIDL STIFTUNG
JUNGE BIOTOP-FORSCHER

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Im Zauberreich der Artenvielfalt – und so manch andere Rätsel

Fakenews führen oft zu falschen Entscheidungen und Fehlentwicklungen. Das ist kein neues Phänomen. Bereits in Märchen wurde die eine oder andere Pflanzen- und Tierart zu Unrecht verteufelt. Heute beeinflussen noch immer einige Mythen, die über Pflanzen oder Tiere kursieren, unsere Zuneigung diesen Arten gegenüber. Diese Mythen können zutreffend, aber auch unfassbarer Unsinn sein.

Im Projekt „Im Zauberreich der Artenvielfalt – und so manch andere Rätsel“, das vom Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert wurde, nahmen die Teilnehmenden zehn Arten aus Flora und Fauna genauer unter die Lupe, um Mythen von Fakten zu trennen. Es gab Workshops für Kinder und Erwachsene, Schulklassen und Familien. Dabei lernten wir auch kulinarische Highlights aus heimischen Kräutern, Blüten und Früchten kennen. Mein Favorit: Marzipan-Kugeln, umhüllt von Brennnesselpuder. Holunder kosteten wir auf verschiedenste Weisen; mit den Beeren färbten wir sein Holz, um Schmuckstücke herzustellen. Um kaum eine andere Pflanze ranken sich so viele Mythen wie um die Rose. Sie bezaubert uns mit den Farben und dem Duft ihrer zarten Blüten. Doch was hat das mit den gefüllten Blüten auf sich? Warum tragen Edelrosen keine Früchte? Jede Menge Fragen! Auch Tiere wie den Wolf und verschiedene Greifvögel haben wir uns genauer angesehen. Wer weiß, wie die Tiere wirklich leben, kann sich für Wege stark machen, die zu einem friedlichen Miteinander führen.

Schüler und Schülerinnen untersuchen das Gewölle von Greifvögeln, um herauszufinden, was diese gefressen haben.
Foto: Sandrina Felder

Im Herbst starteten wir eine Film-Reihe mit verschiedenen Science-Fiction-Filmen. Im Anschluss hatten wir jeweils bei einer gemütlichen Tasse Tee Zeit, um über die Filminhalte zu diskutieren. Im Fokus der Diskussionen standen dabei die Fragen: Ist das Zukunfts-Szenario realitätsnah? Ist das vielleicht bereits (in Teilen) eingetroffen? Wollen wir so eine Entwicklung verhindern oder fördern? Auf jeden Fall war 2018 ein abwechslungsreiches, schönes Jahr mit vielen Menschen, die Freude hatten an den Mythen, Fakten, Leckereien und Diskussionen rund um die Welt der heimischen Flora und Fauna.

Alexandra Baumgarten

gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

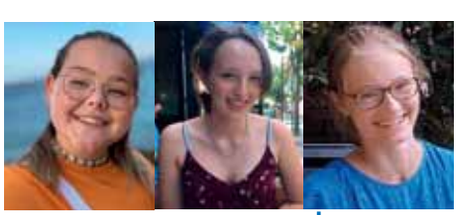
Marion Dorsch
Foto: F. Lauer Fotografie

Ein freudiges Wiedersehen!

Personell gab es in diesem Jahr einen weiteren Wechsel in der Geschäftsstelle. Wir freuen uns sehr, ein bekanntes Gesicht wieder im Team begrüßen zu dürfen: Marion Dorsch war bis vor einigen Monaten als Elternzeitvertretung der Projektleitung Biotopflege tätig; außerdem ist sie seit Jahren ehrenamtlich beim LBV engagiert, war Vorstand in der NAJU und leitete die LBV-Hochschulgruppe. Im September hat sie nun die Nachfolge von Katharina Kühnert angetreten und bearbeitet seither die vielfältigen Aufgaben im Projekt Biodiversität und Klimawandel. Wir wünschen ihr ein gutes Wiederankommen und viel Freude im neuen Projekt!

Dr. Sophia Engel

Neue LBV-Jugendgruppe in München



Fotos: privat

Wir, Victoria Römisch, Francesca Scholz und Julia Maidl, haben eine Jugendgruppe in München gegründet. Wir haben Verschiedenes vor: zum Beispiel Workshops zu Nachhaltigkeit und anderen umweltrelevanten Themen, gemeinsame Ausflüge mit der Hochschulgruppe der LMU München oder LBV-Exkursionen, bei denen wir mitgehen können. Zur Planung dieser Projekte wollen wir uns regelmäßig treffen. Wenn du Lust hast, mitzumachen, melde dich gerne bei uns unter: alexandra.baumgarten@lbv.de – Wir freuen uns auf dich!

Julia Maidl

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Mauersegler erfolgreich wiederangesiedelt!

In der Hohenzollernstraße haben Mauersegler endlich ihre Ersatzkästen angenommen. Die zehn Nistkästen waren 2014 am Gebäude angebracht worden. Vorausgegangen war eine Sanierung, bei der die angestammten Brutplätze der Mauersegler zerstört worden waren, sowie ein Rechtsstreit, den die Hauseigentümer verloren – sie wurden zu der Ersatzmaßnahme gezwungen. Das Gericht sah es letztlich als erwiesen an, dass die Mauersegler – von denen die Hausbesitzer nichts gewusst haben wollten – dort gebrütet hatten. Es folgte damit der Aussage der LBV-Expertin Sylvia Weber, die die Brutplätze dokumentiert hatte.

Nach einem Rechtsstreit wurden zehn Mauerseglerkästen an einem Schwabinger Haus angebracht – jetzt sind sie bewohnt!
Foto: Sylvia Weber

Da die Mauersegler ein ganzes Jahr lang von ihren Brutplätzen ausgesperrt waren, dauerte es lange, bis sich der erste Segler für einen der Kästen entschloss. In den ersten Jahren war ein Kohlmeisenpärchen dort eingezogen. Wahrscheinlich haben die Kohlmeisen den Mauerseglern signalisiert, dass die Kästen als Brutplätze geeignet sind. 2018 zogen die Mauersegler dann nach und belegten den ersten Kasten, 2019 waren es bereits drei Kästen. Dies zeigt, wie wichtig es ist, Brutplätze zu erhalten oder Ersatz anzubieten – auch wenn der Erfolg sich manchmal erst Jahre später einstellt. Dokumentiert wurde der Ansiedelungserfolg fünf Jahre lang von einer ehrenamtlichen Mauerseglerfreundin – danke dafür! *Sylvia Weber*

Meet a scientist

Nachwuchsartenkenner bei der Bestimmung von Wildbienen.
Foto: Gabriele Glück

Die Kenntnis von Arten stand einige Jahrzehnte nicht mehr im Fokus der Wissenschaft. Das ändert sich mit der Diskussion um den Artenschwund erst allmählich wieder. Deshalb werden die wissenschaftlich geschulten Artenkenner an Universitäten und anderen Einrichtungen immer weniger. Interessierte Laien, die von diesen Spezialisten geschult werden, könnten das Defizit für bestimmte Anwendungsbereiche ausgleichen. Vor allem der Naturschutz braucht gut dokumentierte Artenlisten und Bestandseinschätzungen für seine Schutzkonzepte. In unserem Projekt „Meet a scientist“, das von der Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern gefördert wird, bringen wir Wissenschaftler und Laien zusammen. *Dr. Heinz Sedlmeier*

Hunderte spenden für neue Pflegeflächen

Anschaffung neuer Mäher

Mosaikreiche und artenreiche Lebensräume erhalten – das ist das Ziel des LBV-Biotoppflegeprojekts. Dank des sehr positiven Rücklaufs auf unseren Spendenaufruf zur Goldammer ist dies jetzt auf noch mehr Flächen möglich. Durch die Spenden konnten wir den neuen Mäher kaufen, den wir zur Pflege weiterer Biotope dringend brauchen. Der Mäher verfügt über eine ökologisch schonende Mähtechnik und kommt auch mit aufwuchsstarken Bereichen gut zurecht. Mit dem neuen Gerät können wir u.a. neue Pflegeflächen in Langwied (siehe „Kurz berichtet“ dazu), Riem und im Norden des Landkreises pflegen und sichern sie so langfristig für den Artenschutz. Die Kreisgruppe München und v.a. das Biotoppflegeteam bedanken sich für die finanzielle Unterstützung ganz herzlich. Die positive Rückmeldung freut uns auch als Bestätigung unserer bisherigen Naturschutzarbeit in der Biotoppflege. *Katharina Spannraft*

Vorsitzende Dr. Frey-Mann und das Biotoppflegeteam mit dem neuen Mäher.
Foto: R. Albert

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Nachruf Bernd Louisoder (†)

Foto: Gregor Louisoder Umweltstiftung

In einem Interview mit dem NaturschutzReport hat sich Bernd Louisoder so geäußert: „Die Verbesserung des Lebensstandards ist für mich nicht an die Anhäufung materieller Güter gebunden, sondern an die Unversehrtheit der Natur und der Kultur und deren diversesten Erscheinungsformen.“ Danach hat er gelebt. Statussymbole waren ihm fremd, ja zuwider. „Natur- und Umweltschutz ist Menschenschutz auf Dauer.“ Dafür hat er sich eingesetzt.

1995 gründete Bernd Louisoder eine Stiftung für Umwelt- und Naturschutz, die er nach seinem Vater Gregor Louisoder Umweltstiftung nannte. Seit dieser Zeit entstanden mit Hilfe und Förderung der Stiftung zahlreiche nationale und auch internationale Projekte. Der engagierte Naturschützer war von 1996 bis 2002 erster Vorsitzender der Kreisgruppe München des Bund Naturschutz. In diese Zeit fällt der Startschuss für viele Naturschutzprojekte in München, die er oft gemeinsam mit Klaus-Georg Schulze, dem damaligen 1. Vorsitzenden des LBV in München, bei der Stadtpolitik durchsetzen konnte. Einige dieser Projekte wie die Umweltberatung für Münchner Bürgerinnen und Bürger sowie das Biotoppflegeprojekt des LBV München bestehen immer noch und haben sich zu allgemein anerkannten Vorzeigeprojekten entwickelt.

Der LBV hatte in Bernd Louisoder einen steten Unterstützer und Freund. Mit seiner Stiftung hat er ein dauerhaft wirksames Instrument zur Förderung des Naturschutzes geschaffen.

Am 15. Juni 2019 ist Bernd Louisoder mit 81 Jahren nach schwerer Krankheit in München gestorben. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt Bernd Louisoders Ehefrau Bettina und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seiner Stiftung.

Dr. Heinz Sedlmeier

Langwieder Salbei-Glatthaferwiese in LBV-Pflege

Foto: Katharina Spannraft

Erstmals wurde 2019 die Salbei-Glatthaferwiese im Geschützten Landschaftsbestandteil Langwieder Heide vom LBV-Biotoppflegeteam gepflegt. Die über 10 Hektar große Wiese zeichnet sich durch einen großen Blüten- und Insektenreichtum aus.

Naturschutzfachlich war die Fläche bereits in einem guten Zustand, durch den LBV wird die Pflege weiter optimiert: Als Rückzugsraum für Insekten bleiben Brachen stehen, erstmals kam 2019 eine insektenschonende Schnitttechnik zum Einsatz. Besonders magere Standorte werden statt im Juni im Herbst gemäht. Die Nutzung des Schnittguts als Pferdeheu wird vom LBV in Zusammenarbeit mit Landwirten fortgeführt.

Die Wiese grenzt direkt an die Kernzone der Heide an, die der LBV bereits 2004 in Pflege nahm. Jetzt kann das Biotoppflegeteam sich um eine fachgerechte Pflege auf einem Großteil des Schutzgebietes kümmern.

Katharina Spannraft

Unverpackt & Nachhaltig – Die Veranstaltungsreihe des LBV München

Neben dem Schwerpunktthema Landwirtschaft und Ernährung beschäftigten wir uns 2019 verstärkt mit Möglichkeiten einer nachhaltigen Lebensführung. Für unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer standen dieses Jahr plastikfreie und nachhaltige Angebote ganz oben auf der Wunschliste. Diesem Anliegen folgten beispielsweise ein Workshop zu unverpackter Naturkosmetik und Vorträge zu nachhaltigen Wohnprojekten oder Nachhaltigkeitsaspekten der Digitalisierung. Digital waren auch die TeilnehmerInnen im Naturparadies unterwegs, als wir mithilfe der App „Flora Incognita“ die Wildblumen der Stäblistraße kennenlernen konnten. Ein weiteres Highlight war die Kleidertauschparty, welche die Praktikantin der Umweltstation organisiert hat. So viele begeisterte TeilnehmerInnen haben wir selten in der Umweltstation gesehen. Wir freuen uns auf eine baldige Wiederholung.

Maxi-Paula Schwarzbauer

Großer Andrang herrschte bei der Kleidertauschparty des LBV. Foto: Jungran Cho

Ebersberg

Vorsitzender: Benedikt Sommer, Schwaberwegen, Benedikt.Sommer@lbv.de

Stv. Vorsitzender: Richard Straub, Markt Schwaben, Tel.: 08121 / 34 87, E-Mail: richardstraub@gmx.de

2.Stv. Vorsitzender: Harald Süpfle, Markt Schwaben, Tel.: 01 78 / 3 93 13 54

Jugendbeauftragte: Kristin Geisser, Tel.: 01 74 / 932 80 48

Schatzmeister: Volkhart Matthäus, Baldham, Tel.: 08106 / 30 13 44

Schriftführerin: Daniela Sommer, Schwaberwegen, 0 81 21 / 257 36 14

Kindergruppen:

Markt Schwaben: Kristin Geisser,
Tel.: 0174 / 932 80 48,
E-Mail: naturgruppe_marktschwaben@gmx.de

Poing: Silke Kloppig,
Tel.: 08121 / 257 42 10,
E-Mail: silke.kloppig@web.de

Anschrift der Kreisgruppe: Pfr.-Hochmaier-Ring 60, 85570 Markt Schwaben

Internet: ebersberg.lbv.de

Spendenkonto: Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN: DE60 7025 0150 0000 9143 58
BIC: BYLADEM1KMS

Mehr Informationen (z. B. über Arbeitseinsätze) erhalten Sie über unseren Infobrief, den Sie über unsere Webseite abonnieren (und auch wieder abbestellen) können. Unsere Veranstaltungen sind kostenlos. Wir freuen uns aber über jede Spende.

Wir suchen dringend Helfer! Werden Sie aktiv an der frischen Luft für die Natur und melden Sie sich.

Halbjahresprogramm Januar – Juni 2020

Dienstag, 21. Januar 2020
Vogel des Jahres
Traditionell stellen wir im Januar den Vogel des Jahres vor.
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Evang. Gemeindezentrum in Zorneding, Lindenstraße 11

Dienstag 18. Februar 2020
Tipps zum naturnahen Garten
Wir wollen unsere eigenen Gärten vorstellen. Jeder Anwesende kann mit max. 4 Bildern das Besondere seines Gartens oder Blumenkastens erläutern. Die Fotos bitte bis spätestens 10. Februar 2020 an richardstraub@gmx.de per Anhang senden.
Referent: Richard Straub
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Evang. Gemeindezentrum in Zorneding, Lindenstraße 11

Dienstag, 17. März 2020
Bayerischer Vogelschutz an der Nordsee
Günter Pirzkall, ein langjähriges Mitglied unserer Kreisgruppe berichtet über seine ehrenamtliche Tätigkeit an der Nordsee bei Hamburg.
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Evang. Gemeindezentrum in Zorneding, Lindenstraße 11

Samstag, 18. April 2020
Wanderung bei Benediktbeuern
Wir wandern zwischen den Wiesen und genießen die Frühjahrsblüte. Feste Schuhe, Fernglas und Kamera nicht vergessen. Anmeldung bis spätestens 10. April 2020 erforderlich per E-Mail unter: kg-ebersberg@lbv.de oder 0 81 21 / 34 87.
Beginn: 9 Uhr
Treffpunkt: Volksfestplatz in Ebersberg

Dienstag, 19. Mai 2020
Wanderung ins Brucker Moos
Wir wollen die Vögel am Gesang erkennen und schauen, was jetzt im Moos alles blüht. Feste Schuhe, Fernglas und Kamera nicht vergessen.
Referent: Wolf Karg
Beginn: 18 Uhr,
Treffpunkt: Aldi-Parkplatz Grafing (Glonner Straße)

Dienstag, 16. Juni 2020
Rund um den Egglburger See
Wir beobachten die Natur auf und um den See und kehren anschließend im Gasthaus „Zur Gass“ ein.
Beginn: 18 Uhr,
Treffpunkt: Gasthaus „Zur Gass“ am Egglburger See

Besuch beim Waldrapp

Ziel unseres Kreisgruppenausfluges 2019 war Burghausen, wo wir uns mit Herrn Dr. Spindler trafen. Er ist nicht nur Waldrapp-Experte, sondern er führte uns zuerst durch die historische Altstadt und erzählte aus der Geschichte von Burghausen. Die Wanderung zur Burg bot wunderbare Blickwinkel auf die Stadt. Beeindruckend war auch der Bewuchs der Burgmauer. Dann hatten wir das Domizil der bayerischen Ibisse erreicht. Diese sind neugierige Gäste gewöhnt und ließen sich beim gegenseitigen Nistmaterial-Klau nicht stören. Sie fliegen frei herum und haben als Koloniebrüter die angebotene Brutwand an der Burgmauer angenommen. Trotz der Rückschläge durch illegale Abschüsse dieser für das Zuchtprogramm so wertvollen Vögel wächst der Bestand. Einst wegen ihres schmackhaften Fleisches ausgerottet, könnten sie bald wieder unsere Heimat bereichern. Die Burghausener Waldrappe werben in eigener Sache durch spektakuläre Aufnahmen, wie sie sich von einem Ultraleichtflieger den Weg ins oberitalienische Winterquartier zeigen lassen, was schon öfter im TV zu sehen war.
Beim gemeinsamen Mittagessen bedankten wir uns herzlich bei Herrn Dr. Schindler und es blieb den Fahrgemeinschaften überlassen, wie lange sie den sonnigen Tag in Burghausen genießen wollten.

Richard Straub

Foto: Richard Straub

Erding

Vorsitzende: Uschi Schmidt-Hoensdorf
E-Mail: uschi.schmidt.hoensdorf@lbv.de, Tel.: 08083 / 91 11 oder 91 76, 0159 / 052 447 78, Fax: 08083 / 93 75

Stv. Vorsitzender, Förderung der Artenvielfalt, Öffentlichkeitsarbeit: Dr. Dieter Beckert,
E-Mail: dieter.beckert@lbv.de, Tel.: 08122 / 401 78

Kassier, Greifvögel: Wolfgang Behn
E-Mail: wolf.behn@yahoo.de, Tel: 08123 / 84 19

Schriftführerin: Brigitte Blume, Tel.: 08122 / 16 18

Delegierter, Biotoppflege: Christian Kainz
E-Mail: christian.kainz@lbv.de, Tel.: 08762 / 57 98

Beisitzer: Franz Leutner, Tel.: 08081 / 938 087
Dr. Ivor Cowlrick (Vogelstimmen-Wanderungen, Birder)
E-Mail: cowlrick@pharmacoms.com, Tel.: 01578 / 359 88 86

Kassenprüferin, Mitgliederverwaltung, Fledermäuse:
Evelyn Ertel, E-Mail: evelyn.ertel@web.de, Tel.: 08122 / 39 61, 0174 / 782 10 80

Vorsitzende, Medien, Presse, verletzte Vögel:
Uschi Schmidt-Hoensdorf,
E-Mail: uschi.schmidt.hoensdorf@lbv.de, Tel.: 0 80 83 / 91 76, 01 77 4 10 11 26

Storchenbeauftragte: Helmut Resch, Tel.: 08122 / 227 50 86
Norbert Hufschmid-Steinmetz, Tel.: 08122 / 51 87

Ortsgruppen:
Vorsitzender der Ortsgruppe Dorfen: Franz Leutner,
E-Mail: leutner.franz@posteo.de, Tel.: 08081 / 938 87, 0175 / 689 90 07

Vorsitzender der Ortsgruppe Fraunberg: Christian Kainz,
E-Mail: christian.kainz@lbv.de, Tel.: 08762 / 57 98, 0172 / 830 086

Internet: www.erding.lbv.de
E-Mail: erding@lbv.de

Spendenkonto:
Sparkasse Erding
IBAN: DE08 7005 1995 0000 3704 37
BIC: BYLADEM1ERD

Alle folgenden Veranstaltungen der Kreisgruppe Erding finden jeweils um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung, Am Rätschenbach 12, Erding statt, sofern kein anderer Veranstaltungsort angegeben ist – nähere Informationen nachfolgend und unter www.erding.lbv.de.

Halbjahresprogramm Januar – Juni 2020

9. Jan. / 6. Feb. / 5. März / 2. April 2020 (jeweils donnerstags)
Monatstreff
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Kennedy Bar (Ecke Am Rätschenbach 1 / Dorfener Str., Erding)

Donnerstag, 16. Januar 2020:
Vortrag: Bäche und Flüsse – Lebensadern unserer Heimat
LBV und Bund Naturschutz informieren über den Reichtum, aber auch die Gefährdung unserer heimischen Artenvielfalt unter und rund ums Wasser.
Referent: Andreas Hartl
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Restaurant Gruberei Erding, Lange Zeile 5, 1. Stock

Donnerstag, 20. Februar 2020:
Vortrag: Die Rolle des LBV im Naturschutz
Dr. Norbert Schäffer ist seit Oktober 2014 der Landesvorsitzende des LBV. Er ist Biologe und Autor einer Vielzahl von Veröffentlichungen zu Themen der Vogelkunde, des Vogel- und Naturschutzes und der Faunistik. Der Biologe, der die letzten knapp 20 Jahre bei Europas größtem Naturschutzverband Royal Society for The Protection of Birds (RSPB) in England beschäftigt war, kehrte damit zu seinen Wurzeln zurück.
Referent: Dr. Norbert Schäffer, Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Restaurant Gruberei Erding, Lange Zeile 5, 1. Stock

Samstag, 4. April 2020
Exkursion zum Flughafen-Flutgraben: Seltene Wildblumen, hohe Artenvielfalt und Insektenreichtum
Heinz Kotzlowski führt mit viel Sachkunde durch die Au. Die 3,8 km lange und ca. 40 m breit aufgeschüttete Rinne ist – was Pflanzen und Insekten anbelangt – ein artenreiches Biotop geworden.
Referent: Heinz Kotzlowski
Beginn: 10 Uhr, Dauer ca. 2 Stunden
Treffpunkt: Westlich der Siedlung Eittingermoos gibt es eine Brücke mit Parkmöglichkeit. Anmeldung nicht erforderlich. Für Rückfragen, auch vor Ort: 01 70 / 80 49 545

Sonntag, 19. April 2020
Exkursion zum LBV-Biotop Freisinger Buckl
Schwarzspecht, Mittelspecht und Co. – Flora und Fauna des Biotops.
Referent: Dr. Ivor Cowlrick
Beginn: 8 Uhr, Dauer ca. 2 Stunden
Treffpunkt: Parkplatz zwischen Gaden und Hirschau. Anfahrt über A 92 München-Deggendorf, Ausfahrt 9 – Erding – Richtung Gaden. Vor Gaden nach links Richtung Hirschau, nach ca. 3 Kilometern vor der Brücke über den Flutkanal rechts in einen Weg am Waldrand abbiegen, Anmeldung nicht erforderlich. Für Rückfragen: 01 77 / 4 10 11 26

Samstag, 16. Mai 2020
Jahresausflug mit dem Bus zum Murnauer Moos
Eine atemberaubende Landschaft mit Blick auf das Wettersteinmassiv begleitet die langsame Wanderung im Moos unter vogelkundlicher Führung. Wer nicht so weit laufen mag, geht über den malerischen Weg zurück zum Café am Ramsauer Kircherl; von dort geht es weiter zum Mittagessen in der Höhlmühle. Zuletzt besuchen wir die Altstadt von Murnau mit Gelegenheit zur Besichtigung des Murnauer Schlossmuseums – oder alternativ einen gemütlichen Ausklang.
Beginn: 6.30 Uhr, Rückkehr ca. 18 Uhr, Treffpunkt: Volksfestplatz in Erding, Anmeldung durch Überweisung von € 30,00 auf das Konto des LBV Erding, IBAN: DE47 7645 0000 0240 0118 33. Kinder bis 12 Jahre frei. Im Preis inbegriffen: Busfahrten, kleines Frühstück, ornithologische Führung

Dienstag, 2. Juni 2020
Vortrag über Mauersegler
Der Biologe und Ornithologe Dr. Broadhurst gründete 2016 ein gemeinnütziges Projekt zum Schutz der Mauersegler in Hampshire, Großbritannien. Über Mauersegler hat er auch promoviert. Sein Vortrag wird Einblicke in seine weltweite Forschungsarbeit geben und auf die Ursachen eingehen, weshalb die Population der Mauersegler in Großbritannien so rasch abnimmt. Er wird aber auch Möglichkeiten aufzeigen, wie diese erstaunliche Spezies zu bewahren ist.
Referent: Dr. Andy Broadhurst, Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Haus der Begegnung, Erding

Miesbach

Vorsitzender:
Gerhard Kinshofer, Am Geiger 36, 83714 Miesbach-Bergham
Tel.: 0 80 25 / 64 73, Fax: 0 80 25 / 99 69 90
E-Mail: gerhard.kinshofer@lbv.de

Schatzmeister, Umweltbildung in Schulen
Georg Zech, Tel.: 0 80 64 / 90 67 70
E-Mail: georgzech@grosshub.de

Schriftführerin: Bärbel Krogoll, Tel.: 0 80 25 / 86 98
E-Mail: barbara.krogoll@t-online.de

Jugendbeauftragte: Fränze Stein, Tel.: 01 60 / 950 145 44,
E-Mail: gruen.wild.unterwegs@gmail.com

Kindergruppe „Die schlauen Füchse“: Claudia Stumme, Tel.: 01 60 / 98 39 19 54

Vogelkartierungen, Wasservogelzählung:
Wolfgang Hiller, Tel.: 0 80 22 / 7 59 59
E-Mail: Wolf.Hiller@t-online.de

Naturkundliche Führungen:
Dr. Henning Fromm, Tel.: 0 80 21 / 50 52 43

Biotoppflege: Ade Wimmer, Tel.: 0 80 21 / 96 25

Wasseramselschutz: Bernhard Riepl, Tel.: 0 80 25 / 99 28 20

Notruf bei verletzten und kranken Vögeln:
Maria Breiler, Bad Wiessee, Tel.: 0 80 22 / 71 91
Alfred Aigner, Sauerlach, Tel.: 0 81 04 / 96 36 (Greifvögel)

Fledermäuse und Hornissen:
Landratsamt Miesbach, Tel.: 0 80 25 / 7 04-33 22 oder 7 04-33 21,
Gerhard Kinshofer, Tel.: 0 80 25 / 64 73

Biberberater im Landkreis Miesbach:
Max Wolf, Tel.: 0 80 24 / 45 75

Internet: www.lbv-miesbach.de
Spendenkonto: Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee
IBAN: DE10 7115 2570 0000 0931 20
BIC: BYLADEM1MIB

Halbjahresprogramm Januar – Juni 2020

Dienstag, 7. Januar 2020
Blumenwiesen – wertvoll für die Biodiversität
Referent: Dipl. Biol. Stefan Kattari
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3 in Miesbach

Dienstag, 4. Februar 2020
Mit Solarrucksack auf Reisen:
Das Telemetrieprojekt „Großer Brachvogel“
Referentin: Friederike Herzog
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3 in Miesbach

Dienstag, 3. März 2020
Auf Entdeckungsreise durch Namibias Süden
Referenten: Bettina & Christian Kutschenreiter
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3 in Miesbach

Dienstag, 7. April 2020
Heuschrecken im Landkreis Miesbach
Referent: Dr. Felix Brand
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3 in Miesbach

Samstag, 25. April 2020
Das Frühjahr erwacht – Am Mangfallknie bei Grub
Frühjahrsblüher und Vogelwelt entlang der Mangfallaue (über Hohendilching)
Mit Dipl. Biol. Dr. Henning Fromm
Beginn: 7.30 Uhr
Treffpunkt: Grub, Parkplatz nördlich Rosenheimer Straße 1, Ecke Helfendorfer Straße. Wir bleiben auf öffentlichen Wegen; insgesamt 5,5 km (ca. 2 Std.).

Dienstag, 5. Mai 2020
Jahreshauptversammlung (mit Rückblick 2019)
und Vortrag von Dipl. Biol. Dr. Henning Fromm:
Natur im näheren Osten: Die Nationalparks Bayerischer Wald, Hohe Tauern und Neusiedler See
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3 in Miesbach

BayernTourNatur
Sonntag, 24. Mai 2020
Wanderung um den Seehamer See im FHH-Gebiet – Vögel sehen und ihre Stimmen hören
Mit Gerhard Kinshofer
Beginn: 14 Uhr (ca. 3 Std.)
Treffpunkt: Parkplatz westl. Großseeham, direkt neben Ortsschild und Feldkreuz, Abzweigung nach Kleinseeham

Dienstag, 2. Juni 2020
Neue Lebensräume im Klimawandel?
Zukunft des Habitatsmanagements
Ist unser Biotopmanagement noch zeitgemäß?
Referent: Alfred Ringler
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3 in Miesbach

Samstag, 13. Juni 2020
Wildbienen und Schmetterlinge
auf den ökologischen Ausgleichsflächen des Golfplatzes Valley
Mit Dr. Felix Brand & Dr. Henning Fromm
Beginn: 15 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz der Golfanlage Valley. Dauer ca. 2,5 Std.

Samstag, 20. Juni 2020
Sommerblumen und wir tun was
Führung und Arbeitseinsatz mit Dipl. Biol. Dr. Henning Fromm
Beginn: 15 Uhr (ca. 2,5 Std.)
Treffpunkt: ehemalige Kiesgrube Osterwarngau (zwischen Ober- und Osterwarngau). Parkmöglichkeit vor Ort. Ausrüstung wird gestellt, bitte Handschuhe und Sonnenschutz mitbringen.

BayernTourNatur
Sonntag, 28. Juni 2020
Bergwanderung zum Seebergkopf (1538 m NN) bei Bayrischzell
Naturkundliche Führung über Neuhütte und Seebergalm, zurück über Klarerhütte, Wackbach und Ursprungtal.
Mit Dipl. Biol. Dr. Henning Fromm & Florian Bossert, Gebietsbetreuer Mangfallgebirge
Höhendifferenz: ca. 750 m, Weglänge: insgesamt 12 km
Beginn: 6.30 Uhr (ca. 8,5 Std.)
Treffpunkt: Parkplatz an der Minigolfanlage südlich von Bayrischzell, Seebergstraße 15. Wichtig: festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung mitbringen.

Naturkundliche Führungen und Vorträge des Landesbundes für Vogelschutz (LBV)

1. Halbjahr 2020 – Die Hofpfisterei fördert die Umweltbildung des LBV

Natur- und vogelkundliche Führungen

Erwünschter Spendenbeitrag für LBV-Mitglieder Euro 5,–
Erwünschter Spendenbeitrag für Nichtmitglieder Euro 8,–
Kinder kostenlos!

Bei Dauerregen fallen die Führungen aus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Homepage unter: www.lbv-muenchen.de

Januar

Freitag, 10. Januar bis Sonntag, 12. Januar 2020
Stunde der Wintervögel

Rotkehlchen
Foto: Rosl Roessner / LBV-Archiv

Zählen Sie eine Stunde lang die Vögel, die Sie an Ihrem Fenster, Ihrem Balkon, im Garten oder im Park beobachten. Ihre Beobachtungen können Sie unter www.stunde-der-wintervoegel.de melden oder in einen Meldebogen eintragen, den es in den Filialen der Hofpfisterei, in der Stadtinformation oder bei uns im Naturschutzzentrum gibt. Tolle Preise winken! Information: Tel. 089 / 20 02 70 75

Freitag, 10. Januar 2020
Stelldichein an der Futterstelle
Auch in diesem Winter betreiben wir im Englischen Garten eine Musterfutterstelle. Hier, und bei einem Spaziergang durch den Park, beobachten wir das bunte Treiben von A wie Amsel bis Z wie Zaunkönig. Ganz nebenbei gibt es eine kleine Gedächtnisauffrischung zur Artbestimmung für die Stunde der Wintervögel. Bitte Fernglas mitbringen.
Dr. Sophia Engel, 14 Uhr
Treffpunkt: Bushaltestelle Chinesischer Turm (Linie 54 Richtung Lorettoplatz). Dauer: ca. 2 Stunden. Information: Tel. 089 / 20 02 70 75

Freitag / Samstag, 10. / 11. Januar 2020
Let's bird: Kurs zur Beobachtung und Bestimmung häufiger Wasservögel
Was ist eine Erpellocke? Warum sehe ich sommers nur Enteweibchen? Wie heißt dieser schwarz-weiße Wasservogel? Wenn Sie Antworten auf diese und andere spannende Fragen suchen, sind Sie hier richtig! Im Mittelpunkt stehen typische Bestimmungsmerkmale häufiger Wasservögel. Interessante Fakten, schöne Fotos und kurze Filme runden die Artenporträts ab. Ein unterhaltsames Quiz erleichtert das Einprägen. Am Samstagnachmittag halten wir an einem Stadtgewässer Ausschau nach alten und neuen Bekannten.
Gabriele Glück (www.letsbird.de), Fr.: 18.30 – 21 Uhr / Sa.: 9 – 13 Uhr und 14 – 16.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: 9 Std. plus Mittagpause. Kosten: LBV-Mitglieder 69 €, Nichtmitglieder 89 €. Teilnehmerzahl: max. 15. Falls vorhanden, Fernglas mitbringen. Informationen und Anmeldung (bis 06.12.) bei Dr. Sophia Engel: Tel. 089 / 200 270 75

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Sonntag, 12. Januar 2020
Gans in Familie
Gänse, Enten, Schwäne und Blessrallen – teils aus Osteuropa stammend – überwintern einträchtig im Nymphenburger Schlosspark. Dabei treffen sich die Grau- und Kanadagänse mit ihren Verwandten und Bekannten. Erfahren Sie spannende Geschichten aus dem Leben der Gänse.
Dr. Silke Sorge, 11 Uhr
Treffpunkt: Schloss Nymphenburg, rechts neben dem Hauptschloss. Dauer: 2 Stunden. Bitte mitbringen: soweit vorhanden Fernglas. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Information: Tel. 089 / 30 60 06 18 oder www.gaensewelt.de

Montag, 13. Januar 2020
Aktuelles aus der Naturschutzpolitik
Dr. Norbert Schäffer, Vorsitzender des LBV, erörtert aktuelle Entwicklungen der Naturschutzpolitik von Greifvogeltötung bis zum Volksbegehren „Rettet die Bienen".
Dr. Norbert Schäffer, 19.30 Uhr
Veranstaltungsort: Evang. Studentengemeinde LMU München (ESG), Friedrichstr. 25, Saal im 1. Stock (erreichbar mit U3/6, Haltestelle „Giselastr.")

Freitag, 17. Januar 2020
Kleidertauschparty – nachhaltig modisch!
Warum ist Tauschen besser als Kaufen? Was hat Mode mit Nachhaltigkeit zu tun? An der LBV-Kleidertauschparty habt ihr die Möglichkeit, die Antworten auf diese Fragen zu erfahren. Wir beschäf-

tigen uns mit den Auswirkungen der Modeindustrie auf Mensch und Umwelt. Gleichzeitig könnt ihr dabei Abwechslung in euren Kleiderschrank bringen: tauscht Bekanntes gegen Neues!
Achtung: wir sind keine Altkleidersammlung, also bitte nur ausgewählte, gut erhaltene Stücke (max. 10) mitbringen und notfalls wieder mit nach Hause nehmen.
Maxi Schwarzbauer, 18.30 Uhr
LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestraße 37. Eintritt frei. Dauer: 3 Stunden. Weitere Infos unter Tel. 089 / 20 02 70 86

Samstag, 18. Januar 2020
Biotoppflegeaktion: Mehr Sonne für den Abfanggraben
Die hochwertigen Magerrasen am Abfanggraben brauchen viel Sonne. Damit die Beschattung durch die Bäume und Sträucher für Golddistel und Co. nicht zu stark wird, werden wir Gehölze zurücknehmen und das Astgut gemeinsam zusammentragen.
Norbert Horlacher, 10 Uhr
Treffpunkt: S-Bahnstation Johanneskirchen (S8), P&R-Parkplatz. Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Information und Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 0 15 20 / 585 37 24

Sonntag, 26. Januar 2020
Natur in der Stadt: Winter
Naturbeobachtungen im Winter sind auch mitten in einer Großstadt wie München möglich. Dazu wollen wir für etwa 2-3 Stunden durch den Luitpoldpark wandern. Bitte warm anziehen!
Dr. Eva Schneider, 11 Uhr
Treffpunkt: U-Bahnstation Petuelring (U3), Ausgang: östl. Schleißheimer Straße, Höhe Schleißheimer Str. 274. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Mittwoch, 29. Januar 2020
Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge
Südost-Brandenburg und benachbartes Polen: aus Münchner Sicht bekannte und weniger bekannte Schmetterlinge
Annette von Scholley-Pfab, 18.30 Uhr
Treffpunkt: Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Gäste willkommen! Information: Tel. 01 78 / 121 07 86

Freitag, 31. Januar 2020
Ohne Flugzeug in den Süden
Die mit Abstand größten Klimabelastungen verursacht Otto Normalverbraucher, wenn er sich einmal im Jahr eine Flugreise in ferne Urlaubsgestade gönnt. Bahn, Bus und Fährschiffe bieten aber komfortabel machbare Alternativen, die ökologisch verträglicher und auch kostengünstig sind.
Für die Reise nach Griechenland, Italien, Kroatien, Tunesien, Frankreich, Spanien und Marokko wird die Nutzung solcher Verkehrsmittel anhand konkreter Beispiele vorgestellt. Außerdem gibt es viele Tipps für preiswerte und nachhaltig orientierte Unterkünfte und Verpflegung in diesen Ländern. Weitere Themen sind Mobilität vor Ort sowie Kompensationsmöglichkeiten für CO_2-Emissionen.
Ulrich Dopheide, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestraße 37. Eintritt frei. Dauer: 1,5 Stunden. Anmeldung bis 31. 1. unter: umweltstation.muenchen@lbv.de

Februar

Sonntag, 2. Februar 2020
Einstimmung auf den Vogelstimmen-Frühling
Kleiner Sonntag-Nachmittags-Spaziergang zum Wiederholen und Einprägen der ersten Vogelgesänge. Bei passendem Wetter bringe ich anschließend meine Vogelnester-Sammlung mit. Dauer ca. 2 Std. ohne Nester, 3 Std. mit Nestern.
Dr. Eva Schneider, 13 Uhr
Treffpunkt: Alter Nordfriedhof, Eingang Arcisstraße. Information: Tel. 089 / 271 90 52

In Zusammenarbeit mit dem LBV Starnberg
Mittwoch, 5. Februar 2020
Naturfotografie: Winter-Impressionen
Die Wintermonate sind die Ruhezeit in der Natur. Bei zahlreichen Winter-Ausflügen über mehrere Jahrzehnte sind viele einmalige Fotos entstanden, die ein besonderes Winter-Erlebnis vermitteln. Mondnächte im verschneiten Moor, strahlende Wintersonne über im Nebel verhüllten Tälern, leuchtendes Abendrot hinter der untergehenden Sonne und aus flüchtigen Eiskristallen entstandene Zauberwelten zeigen, dass der Winter alles andere als kalt und grau sein kann.
Edmund Garnweidner, 20 Uhr
Treffpunkt: Bürgerhaus Gräfelfing (1 Min. vom S-Bahnhof Gräfelfing). Information: Tel. 089 / 854 41 59

Samstag, 8. Februar 2020
Biotoppflegeaktion: Licht für die Allacher Heide

Sechsfleck-Widderchen in der Allacher Heide
Foto: Gabriele Maier

Viele geschützte Pflanzen auf der Allacher Heide sind auf sonnige und trockene Bedingungen angewiesen. Um geeignete Standorte für Kleines Mädesüß, Thymian und Co. zu erhalten, schneiden wir die randlichen Gehölze zurück und tragen die Äste zusammen.
Katharina Spannraft, 10 Uhr
Treffpunkt: U-Bahnstation Oberwiesenfeld (U3) P&R-Parkplatz. Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Information und Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 0 15 20 / 585 37 24

Montag, 10. Februar 2020

BiodiversiTOT? Unsere Natur stirbt – außer wir tun etwas

Michael Schrödl, Professor an der LMU und Leiter der Weichtiersektion der Zoologischen Staatssammlung München, stellt sein gemeinsam mit Dr. Vreni Häussermann verfasstes Buch „BiodiversiToT“ vor. Dabei geht er auf die lokale wie globale Problematik des Artensterbens ein und verdeutlicht Rückkopplungen mit dem Klimawandel. Außerdem thematisiert er kippende Ökosysteme und präsentiert den Lösungsbedarf des Artensterbens samt Möglichkeiten, speziell auch in Bayern.

Prof. Dr. Michael Schrödl, 19.30 Uhr

Veranstaltungsort: Evang. Studentengemeinde LMU München (ESG), Friedrichstr. 25, Saal im 1. Stock (erreichbar mit U3/6, Haltestelle „Giselastr.“)

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Dienstag, 11. Februar 2020

Führung durch die Hofpfisterei

Die Hofpfisterei in München wurde schon 1331 in einer Urkunde erwähnt, somit existiert sie bereits seit fast 700 Jahren. Nachdem die Familie Stocker in den 80er Jahren es gewagt hat, die Brote der Hofpfisterei nach streng ökologischen Vorgaben zu backen, ist sie heute eine zukunftsorientierte mustergültige Großbäckerei geworden. Kommen Sie zu den Ökopionieren mit in ihre Backstube. Schauen, riechen und schmecken Sie die Köstlichkeiten von „Öko-Backwaren“.

Werner Reuter, 17 Uhr

Informationen über den Treffpunkt etc. erhalten die Teilnehmer rechtzeitig vor dem Termin. Anmeldung mit Adresse erforderlich: Mail: wreuter@t-online.de, Tel.: 089 / 470 44 30

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Freitag, 14. Februar 2020

Das Liebesleben der Gänse

Gänse leben in lebenslänglicher Einehe. Theoretisch, denn praktisch sind auch Scheidungen, Seitensprünge oder auch „One-Night-Stands“ möglich. Am Valentinstag begeben wir uns auf die Spuren von Treue, Elternstolz und Homosexualität – bei Gänsen. Ein amüsanter Spaziergang für Frischverliebte und Langverheiratete, auch für Singles geeignet!

Dr. Silke Sorge, 15 Uhr

Treffpunkt: Schloss Nymphenburg, rechts neben dem Hauptschloss. Dauer: 2 Stunden. Bitte mitbringen: soweit vorhanden Fernglas. Unkostenbeitrag: 8 €. Information: Tel. 089 / 30 60 06 18 oder www.gaensewelt.de

Samstag, 15. Februar 2020

Grupppenleiter-Seminar: Erste-Hilfe-Kurs

In einem Tag wird alles Wichtige rund um das Thema Erste Hilfe vermittelt und praktisch geübt. Themen wie Eigenschutz, Rettungskette, Bewusstlosigkeit, Herz-Lungen-Wiederbelebung, AED, Wundversorgung sowie akute Erkrankungen und Vergiftungen sind Inhalt dieses Kurses. Er beinhaltet realistisch dargestellte und erlebnispädagogisch aufbereitete Fallbeispiele / Notfallszenarien. So lernen die Teilnehmenden, Erste-Hilfe-Maßnahmen selbst praktisch umzusetzen.

Johanniter Rettungsassistent/Notfallsanitäter, Alexandra Baumgarten, ganztags 9.30 – 17.30 Uhr

Treffpunkt: München; Genaueres wird mit der Anmeldung bekannt gegeben. Informationen und Anmeldung unter https://naju-bayern.de/mitmachen/programm/gruppenleiter. Kostenfrei für LBV-NaturkindergruppenleiterInnen. Bitte mitbringen: Schreibzeug, eigene Getränke und ausreichend Brotzeit.

Samstag, 15. Februar 2020

Salbenworkshop: Rezepte aus Wald und Wiese

Foto: Alicia Bilang

Wir nutzen die wohltuende Wirkung von Fichtenharz, Spitzwegerich und Ringelblume, um Pflegeprodukte aus der traditionellen Grünapotheke herzustellen. Dank einfacher Rezepturen sind die Salben im Handumdrehen fertig. Garantiert ohne Konservierungsstoffe, schonend für Gesundheit und Umwelt!

Alicia Bilang, Kräuterpädagogin, 15 Uhr

Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestraße 37.

Dauer: 3 Stunden. Material: 5,00 €.

Max. Teilnehmer-Zahl: 12. Anmeldung erforderlich bis 12. Februar unter umweltstation.muenchen@lbv.de

Samstag, 15. Februar 2020

Einstimmung auf den Vogelstimmen-Frühling

Kleiner Samstag-Nachmittags-Spaziergang zum Wiederholen und Einprägen der ersten Vogelgesänge. Bei passendem Wetter bringe ich anschließend meine Vogelnester-Sammlung mit. Dauer ca. 2 Std. ohne Nester, 3 Std. mit Nestern.

Dr. Eva Schneider, 13 Uhr

Treffpunkt: Friedhof am Perlacher Forst, Endhaltestelle Tram 17 Schwanseestraße. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Dienstag, 18. Februar 2020

Infoabend: Ehrenamt Naturkinder- / Jugendgruppenleitung

Sie können sich vorstellen, mit Kindern oder Jugendlichen die Schönheit und Lebendigkeit der Natur spielerisch zu erforschen? Derzeit gibt es 28 Naturkinder- und Jugendgruppen, die Parks, Flussufer und „Unkrautfluren“ in München und den Landkreisgemeinden durchstreifen. Jedoch sucht der Landesbund für Vogelschutz weitere ehrenamtliche GruppenleiterInnen und bildet diese zu LBV-NaturpädagogInnen aus.

Alexandra Baumgarten, 18.30 Uhr

Treffpunkt: LBV-Natuschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 2 Stunden. Information: Tel. 089 / 20 02 70 82

Mittwoch, 26. Februar 2020

Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge

– Einführung in die Welt der Käfer

– Alpenbock, Eremit und andere seltenere Käfer

Wolfgang Langer und Claudia Neumann, 18.30 Uhr

Gäste willkommen! Treffpunkt: Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Information: Tel. 01 78 / 121 07 86

Samstag, 29. Februar 2020

Workshop Urban Gardening

Der Frühling naht und wir wollen allen Interessierten, die im kommenden Sommer Gemüse und Obst auf dem eigenen Balkon ernten wollen, eine Einführung in die Kunst des Urban Gardening geben. Damit auch die, die nicht über einen großen Garten verfügen, Freude am selbst geernteten Gemüse haben können, gilt es zu lernen, welche Bedingungen für die unterschiedlichen Obst- und Gemüsesorten auf dem Balkon optimal sind.
Anette Holländer, 14 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestraße 37. Eintritt: 5,00 €. Anmeldung bis 28. 2. unter: umweltstation.muenchen@lbv.de

März

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Mittwoch, 4. März 2020

Führung durch das Münchner Klärwerk „Gut Großlappen“

„Aus den Augen, aus dem Sinn“: Wer macht sich schon Gedanken über das Wasser, das im Abfluss verschwindet, nachdem die Morgentoilette beendet, das Geschirr gespült und die Wäsche gewaschen ist. Zur Abwassersammlung und -ableitung in München dient ein Kanalnetz mit 1.250 Kilometer begehbaren Kanälen und 1.150 Kilometern Rohrleitungen. Aus rund 140.000 Hausanschlüssen und 70.000 Straßenabläufen fließen jährlich etwa 160 Millionen Kubikmeter Abwasser zu den beiden Münchner Klärwerken. Eines davon, das „Gut Großlappen“, werden wir besichtigen.
Werner Reuter, 14 Uhr
Informationen über den Treffpunkt etc. erhalten die Teilnehmer rechtzeitig vor dem Termin. Anmeldung mit Adresse erforderlich: Mail: wreuter@t-online.de, Tel.: 089 / 470 44 30

Samstag, 7. März 2020

Vogelstimmen im Frühling

Bereits mit der Wintersonnwende beginnen unsere einheimischen Vögel, die den Winter über hiergeblieben sind, wieder zu singen. Es ist eine gute Zeit, sich die Vogelstimmen neu einzuprägen oder zu erlernen. Denn die Zugvögel sind noch nicht zurück, so dass das Vogelstimmenrepertoire noch überschaubar ist. Dauer: 3 Std.
Dr. Eva Schneider, 10 Uhr
Treffpunkt: Ungererstraße, U-Bahnstation U6: Alte Heide, Ausgang Nordfriedhof. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Montag, 9. März 2020

Erfahrungsaustausch der NaturkindergruppenleiterInnen

Die LBV-NaturkindergruppenleiterInnen setzen sich zusammen, um sich über Erfahrungen, Probleme, Ideen und Weiterentwicklungen auszutauschen. Neue Bücher, Medien, Spiele und Anschaffungen werden in gemütlicher Atmosphäre vorgestellt.
Alexandra Baumgarten, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Natuschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 2 Stunden. Information: Tel. 089 / 20 02 70 82

Montag, 9. März 2020

Die Welt der Flussregenpfeifer und Flussuferläufer

Flussuferläufer
Foto: Zdenek Tunka / LBV-Archiv

Dr. Sabine Tappertzhofen, Biologin und Geschäftsstellenleiterin des LBV Bad Tölz, informiert über Flussregenpfeifer und Flussuferläufer und ihren Lebensraum an der Isar.
Dr. Sabine Tappertzhofen, 19.30 Uhr
Veranstaltungsort: Evang. Studentengemeinde LMU München (ESG), Friedrichstr. 25, Saal im 1. Stock (erreichbar mit U3/6, Haltestelle „Giselastr.“)

Mittwoch, 11. März bis Sonntag, 15. März 2020

Messe Garten München

Besuchen Sie den LBV-Infostand auf dem Messegelände und unseren Vortrag im Rahmenprogramm:
Der naturnahe Garten
Gärten können im Siedlungsraum wichtiger Lebensraum für Wildtiere sein. Erfahren Sie, mit welchen Strukturen wir sie fördern und wie wir unseren Garten zu einer kleinen Naturoase in der Stadt machen können. Referenten und Uhrzeiten: laut Messeprogramm. Information: Tel. 089 / 20 02 70 74

Kampagne des LBV zum Handyrecycling

Handys bestehen aus wertvollen Rohstoffen, die recycelt werden können.
Bitte nicht wegwerfen!
Geben Sie bitte Ihr altes Handy in unserem LBV-Naturschutzzentrum in der Klenzestraße 37, 80469 München ab (geöffnet Mo. – Fr., 13 – 18 Uhr).
Für jedes Handy erhalten wir ca. 0,70 € für unsere Arbeit im Arten- und Biotopschutz.
Vielen Dank!

Freitag / Samstag, 13. / 14. März 2020

Let's bird: Kurs zum Gesang häufiger Standvögel

Am Freitagabend und dem darauffolgenden Samstagvormittag erarbeiten wir uns den Gesang der häufigsten Standvögel. Zusätzlich besprechen wir allgemeine Aspekte des Vogelgesangs und verschiedene Medien zum Erlernen von Vogelstimmen. Am Samstagnachmittag üben wir bei einer Exkursion im Münchner Stadtgebiet gemeinsam das Gehörte. Ein ergänzender Kurs zu den Gesängen der häufigsten bei uns brütenden Zugvögel findet am 9. 5. 2020 statt.

Gabriele Glück (www.letsbird.de), Fr.: 18.30 – 21 Uhr / Sa.: 9.30 – 13.30 Uhr und 15 – 17.30 Uhr

Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: 9 Std. plus Mittagpause. Kosten: LBV-Mitglieder 69 €, Nichtmitglieder 89 €. Teilnehmerzahl: max. 15. Falls vorhanden, Fernglas mitbringen. Anmeldung / Information bei Dr. Sophia Engel Tel. 089 / 20 02 70 75

Montag, 16. März bis Sonntag, 22. März 2020

LBV-Sammelwoche 2020 – Unterstützer gesucht!

In dieser Woche sind wieder unzählige Freiwillige unterwegs, um für die Naturschutzarbeit des LBV Spenden zu sammeln. Auch in Stadt und Landkreis München unterstützen uns jedes Jahr ganze Schulen, aber auch Einzelsammler. Bitte machen auch Sie mit, denn jeder Teilnehmer sorgt dafür, dass dringend benötigte Spenden für Bayerns Natur eingenommen werden. Für Schulen bieten wir übrigens den Service an, die gesammelten Spenden abzuholen und auszuzählen – interessierte Lehrkräfte erfahren mehr bei Katharina Seizinger, E-Mail: katharina.seizinger@lbv.de, Tel.: 089 / 200 27 06.

Die Klasse 5b des Kurt-Huber-Gymnasiums Gräfelfing war bei der Sammelwoche 2019 die erfolgreichste Klasse Bayerns – herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für das große Engagement! Foto: LBV

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Montag, 16. März 2020

Erdwärme-Geothermie-Grünwald in Oberhaching

München liegt im so genannten „nordalpinen Molassebecken". Hier sind die Voraussetzungen für hydrothermale Geothermie sehr gut. Tief unter der Erdoberfläche befindet sich ein riesiger Vorrat an heißem Wasser, der relativ einfach angezapft werden kann. Somit bietet die Nutzung von Erdwärme zur Wohnungsbeheizung eine ideale Voraussetzung. Zur Einführung sehen wir eine DVD-Projektdokumentation mit Diskussion, anschließend erfolgt ein Rundgang durch die Anlagen.

Werner Reuter, 14 Uhr

Informationen über den Anfahrtsweg und Treffpunkt erhalten die Teilnehmer rechtzeitig vor dem Termin. Anmeldung mit Adresse erforderlich: Mail: wreuter@t-online.de, Tel.: 089 / 470 44 30

Dienstag, 17. März 2020

Do-it-yourself: Bienenwachstücher

Alle, die sich mit Zero-Waste beschäftigen, kennen sie: die praktischen Bienenwachstücher, die eine müllfreie Variante für Alufolie oder Frischhaltefolie darstellen. Aber die meisten wissen auch, wie teuer diese praktischen Helfer sind. In diesem After-Work-Tutorial lernen wir schnell und einfach, Bienenwachstücher selber herzustellen. Bitte mitbringen: alte Geschirrtücher oder sonstige Stoffreste.

Veronika Westermeier, 18.30 Uhr

Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestraße 37. Eintritt frei. Anmeldung bis 16. 3. unter: umweltstation.muenchen@lbv.de

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Donnerstag, 19. März 2020

Führung durch eine Vergärungs- und Kompostieranlage in Kirchstockach / Brunnthal

Die Bioabfälle aus Gemeinden des Landkreises München werden in der Vergärungsanlage in Kirchstockach verwertet. Wie wird aus dem Inhalt unserer braunen Tonne Biogas zur Stromgewinnung im Blockheizkraftwerk sowie Komposterde? Komposterde liefert dem Boden wichtige Nährstoffe und verbessert die Bodenstruktur. Da Komposterde Torf ersetzen kann, trägt sie zum Schutz wertvoller Moorlandschaften bei. Viel Interessantes erfahren wir bei der Führung durch die Vergärungs- und Kompostieranlage in Kirchstockach/Brunnthal.

Werner Reuter, 14 Uhr – 16 Uhr

Treffpunkt mit weiteren Informationen erhalten die Teilnehmer rechtzeitig vor dem Termin. Anmeldung mit Adresse erforderlich: Tel. 089 / 470 44 30, Mail: wreuter@t-online.de

Samstag, 21. März 2020

Biotoppflegeaktion: Gemeinsames Laubrechen im Kapuzinerhölzl

Auf den Lichtungen im Kapuzinerhölzl wollen wir zugunsten gefährdeter Pflanzenarten tätig werden. Wir rechen das Eichenlaub vom letzten Herbst ab. So bekommen Besenheide und Co. mehr Licht und können im Sommer wieder aufblühen.

Christian Köbele, 10 Uhr

Treffpunkt: Tram-Haltestelle Amalienburgstraße (Linie 17). Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Bei Schneebedeckung entfällt die Aktion. Information und Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 01520 / 585 37 24

Samstag, 21. März 2020

Einstimmung auf den Vogelstimmen-Frühling

Kleiner Sonntag-Spaziergang zum Wiederholen und Einprägen der ersten Vogelgesänge. Bei passendem Wetter bringe ich anschließend meine Vogelnester-Sammlung mit. Dauer ca. 2 Std. ohne Nester, 3 Std. mit Nestern.

Dr. Eva Schneider, 11 Uhr

Treffpunkt: Waldfriedhof, Eingang Lorettoplatz (Endhaltestelle Bus 54). Information: Tel. 089 / 271 90 52

Mittwoch, 25. März 2020

Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge

Mein Jahr mit Kranichen.

Olga-Maria Eggart, 18.30 Uhr

Gäste willkommen! Treffpunkt: Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Information: Tel 01 78 / 121 07 86

In Zusammenarbeit mit dem LBV Starnberg

Mittwoch, 25. März 2020

Invasiv, gebietsfremd oder was? Klimaerwärmung und Artenwandel in Bayern

Nilgänse am Simssee
Foto: J. Almer

Invasive Arten können einheimische verdrängen, Schäden verursachen oder unsere Gesundheit gefährden. Seit Jahren steigt ihre Zahl rasant an, bereits 319 neue Tierarten konnten sich in Deutschland etablieren. Größtenteils fügen sich diese eher unauffällig in unsere Ökosysteme ein, vor allem indem sie freie Nischen besiedeln. Von den meisten Neozoen gehen daher kaum ökologische Gefahren für unsere Natur aus. Auch in der Vogelwelt Bayerns bringt der immer deutlicher spürbare Klimawandel Verlierer und Gewinner hervor. Der Vortrag geht auf dieses Phänomen ein, diskutiert aber auch, wie der Klimawandel unsere „alten Arten" in Bewegung bringt.
Manfred Siering, 20 Uhr
Bürgerhaus Gräfelfing (1 Min. vom S-Bahnhof Gräfelfing).
Information: Tel. 089 / 854 41 59

Samstag, 28. März 2020

Pflanzentauschbörse

Passionierte Balkongärtner, Urban Gardening Fans, Hochbeetenthusiasten und alle, die ihren grünen Daumen unter die Leute bringen wollen: kommt zur Pflanzentauschbörse! Tauschen könnt ihr alles, egal ob ihr euch von einem ungeliebten Staubfänger trennen wollt oder unbedingt eure selbst gezogenen Gemüsesamen unters Gärtnervolk bringen wollt. Dazu gibt es Informationen zu alten Sorten, biologischem Gärtnern und Biodiversität auf dem Balkon. Auch für Getränke und kleine Snacks ist gesorgt.
Maxi Schwarzbauer, 11 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestraße 37. Eintritt: frei.

April

Freitag bis Sonntag, 3. – 5. April 2020

Grundlagen-Seminar für GruppenleiterInnen: Natürlich was bewegen! (Basiskurs)

Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen in der Natur unterwegs zu sein macht Spaß. Die hier thematisierten Grundlagen der Pädagogik, der Umweltbildung, der rechtlichen Fragen und nicht zuletzt die umweltpolitischen Aktionsvorschläge machen das Seminar fast zu einem Muss für jede Gruppenleitung. Draußen in der Natur werden wir praktisch-spannende Übungen zur Motivation und Teamarbeit durchführen. Das Seminar gilt als Voraussetzung für den Erhalt der Jugendleitercard (Juleica).
Sandro Spiegl, Julia Prummer, Alexandra Baumgarten, ganztags
Der Treffpunkt wird mit der Anmeldung bekannt gegeben. Informationen und Anmeldung unter https://naju-bayern.de/mitmachen/programm/gruppenleiter. Kosten: 15 € für LBV-NaturkindergruppenleiterInnen, 25 € für LBV-Mitglieder, 50 € für Nicht-Mitglieder. Anfragen zu Kinderbetreuung bei Alexandra Baumgarten: Tel. 089 / 200 270 82

Samstag, 4. April 2020

Der Paterzeller Eibenwald

Wir besuchen während einer Tagesexkursion den Paterzeller Eibenwald, die ca. 600jährige Linde in Linden und die über tausendjährige Tassilolinde in Wessobrunn zu verschiedenen Jahreszeiten. Dauer bis ca. 16.30 Uhr. (2. Termin: 7. November 2020).
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 10 Uhr
Treffpunkt: Gasthof „Eibenwald" in Paterzell. Tagesexkursion. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Infos unter Tel. 089 / 271 90 52

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Sonntag, 5. April 2020

Gans schön launisch

Gänse und andere Wasservögel bestreiten Wettkämpfe um die Brutplätze im Park. Wir beobachten das Revier- und Paarungsverhalten einzelner Wasservögel und das Balzverhalten der Gänse.
Dr. Silke Sorge, 11 Uhr
Treffpunkt: Schloss Nymphenburg, rechts neben dem Hauptschloss. Dauer: 3 Stunden. Bitte mitbringen: soweit vorhanden Fernglas. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Information: Tel. 089 / 30 60 06 18 oder www.gaensewelt.de

Ansprechpartner für:

Verletzte Fledermäuse, Meldung von Quartieren
München-Nord: Dr. Irene Frey-Mann, Johann-Schmaus-Straße 3, 80637 München, Tel. 089/15970590

München-Süd: Margarete Kistler, Arnpeckstraße 7, 81545 München, Tel. 089/64227 56

München-Ost: Charlotte Moes, Tel. 0174/3341978

Freising: Alfons Aigner, Ismaninger Str. 84, 85356 Freising, Tel. 08161/94493

Interessenten für Nistkasten-Betreuung
Werner Reuter, Tel. 089/47044430

Meldung von Schlupfwinkeln von Mauersegler, Spatz & Co.
Sylvia Weber, Tel. 089/20027083

Dienstag, 7. April 2020

Ferienprogramm: Wir bauen ein Insektenhotel

Der Frühling steht vor der Tür und die ersten Insekten sind schon wieder unterwegs. Damit ihnen auch dieses Jahr wieder ausreichend Nistmöglichkeiten zur Verfügung stehen, wollen wir ein Insektenhotel bauen, das wir dann im Garten, auf dem Balkon oder vielleicht sogar in der Schule anbringen können. Teilnahme ab 8 Jahren. Bitte Brotzeit mitbringen.
Maxi Schwarzbauer, 11 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturparadies an der Stäblistraße, erreichbar mit dem ÖPNV: Bad Forstenried (Bus 134) oder Stäblistraße (Bus 63/134/151). Materialgeld: 8 €. Anmeldung bis 3. 4. unter: umweltstation.muenchen@lbv.de

Montag, 20. April 2020:

Riesenseeadler und Tschuktschenstelze – wilde Natur im fernen Osten

Foto: Wolfgang Lorenz / LBV-Archiv

Etwas größer als Deutschland, aber kaum besiedelt, ragt Kamtschatka als die größte Halbinsel Nordost-Asiens in die Beringsee. Vulkane, Braunbären und Riesenseeadler garantieren spektakuläre Naturerlebnisse. Sophia Engel berichtet von ihren Reiseeindrücken, die auch von kleinen Naturschönheiten am Wegesrand, Blüten der arktischen Vegetation und Verwandten uns vertrauter Singvogelarten geprägt sind.
Dr. Sophia Engel, 19.30 Uhr
Treffpunkt: Evang. Studentengemeinde LMU München (ESG), Friedrichstr. 25, Saal im 1. Stock (erreichbar mit U3/6, Haltestelle „Giselastr.“)

Mittwoch, 22. April 2020

Der Giftgarten der Stadtgärtnerei

„Giftpflanzen“ werden oft regelrecht mit Verachtung gestraft oder als Bedrohung erlebt. Dabei sind sie – richtig angewendet – auch Heilpflanzen für Menschen, Tiere und Pflanzen. In der Stadtgärtnerei sind einige dieser Giftpflanzen zusammengestellt; ihnen wollen wir uns in einer ca. 2-stündigen Exkursion widmen.
Dr. Eva Schneider, 16 Uhr
Treffpunkt: Eingang Sachsenstr. 2 beim Schyrenbad (Eingang Bezirkssportanlage). Information: Tel. 089 / 271 90 52

Samstag, 25. April 2020

Biotoppflegeaktion: Störzeigerbekämpfung auf der Thürwinkelwiese

Gemeinsam werden wir Störzeiger ziehen sowie Herkulesstauden, Clematis und Kratzbeeren im Biotop beseitigen, um die Wuchsbedingungen für seltene Arten zu verbessern.
Oliver Kattner, 10 Uhr
Treffpunkt: S-/U-Bahnstation Feldmoching (S1, U2), P&R-Parkplatz nahe Aldi. Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Bitte festes Schuhwerk, lange Hose und langärmelige Kleidung mitbringen. Handschuhe sind vorhanden. Bei Schneebedeckung entfällt die Aktion. Information und Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 0 15 20 / 585 37 24

Samstag, 25. April 2020

Wildkräuterworkshop: Direkt von der Wiese auf den Teller

Mit Hilfe eines Quiz lernen wir zunächst die große Vielfalt an einheimischen Wildkräutern erkennen. Danach zaubern wir aus Löwenzahn, Schafgarbe, Giersch & Co leckere Kräuterquark, Pesto und grünen Smoothie. Zum Mitnehmen gibt es Sammeltipps, Kochrezepte und Wissen zur weiteren Anwendung im Alltag.
Alicia Bilang, 15 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestraße 37, Materialgeld: 5,00 €, Dauer 3 Stunden. Anmeldung bis 24. April unter: umweltstation.muenchen@lbv.de.

Samstag, 25. April 2020

Fledermaus-Exkursion im Englischen Garten

Für uns unhörbar huschen sie in der Dämmerung und in der Nacht umher. Sie erkennen jedes Hindernis und dabei auch noch winzige Insekten – die Fledermäuse!
Wie sie sich bei absoluter Dunkelheit zurechtfinden und noch vieles mehr über das Leben dieser faszinierenden Tiere erfahren Sie bei dem abendlichen Spaziergang im Englischen Garten. Mit etwas Glück können wir die Fledermäuse bei ihren Jagdflügen beobachten und mit dem Detektor ihre Rufe einfangen.
AK Fledermäuse, 19.30 Uhr
Treffpunkt: Bushaltestelle Chinesischer Turm (Buslinie 54 Richtung Lorettoplatz). Dauer: ca. 1,5 Stunden. Für Rollstuhlfahrer geeignet. Entfällt bei starkem Regen oder Wind.

Sonntag, 26. April 2020

Wildkräuterführung Frühling - Familienexkursion

Wir entdecken die faszinierende Welt der Wildkräuter, bereiten uns Brote mit leckerem Frühlingspesto zu und probieren einen Wildkräutersmoothie. Beim Bau einer Löwenzahnpipeline und weiteren Spielen und Experimenten haben Kinder (ab 6 Jahren) und Erwachsene viel Spaß.
Stefanie Sauerland, 15.15 Uhr
Treffpunkt: Stemmerwiese in Sendling (Mitte der Jägerwirtstraße, hinter dem Stemmerhof). Dauer: ca. 2,5 Stunden. Bitte mitbringen: Becher, Besteck, Sammelkörbchen. Erwachsene 10 €, LBV-Mitglied 8 €, Kinder (bis 13 J.) frei, 3 € Materialkosten pro Person. Anmeldung bis spätestens zwei Tage vorher unter: wildniskueche@gmx.de; Tel. 01 78/6 83 18 54 (nur am Veranstaltungstag angeschaltet, keine Anmeldung)

Mittwoch, 29. April 2020

Natur in der Stadt: Vögel im Frühling

In einer lauten Großstadt wie München sind es besonders die Friedhöfe, in denen in Ruhe den Vogelstimmen gelauscht werden kann. Ende April sind viele Zugvögel schon wieder aus ihren Winterquartieren zurück und wir werden den einen oder anderen singen hören. Dauer ca. 2 – 3 Std.
Dr. Eva Schneider, 17 Uhr
Treffpunkt: U-Bahnstation / Trambahnhaltestelle Westfriedhof, Ecke Baldur-/Orpheusstraße. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Mittwoch, 29. April 2020

Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge

Tag- und Nachtfalter Kolumbiens
Heinz Kotzlowski, 18.30 Uhr
Gäste willkommen! Treffpunkt: Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Information: Tel. 01 78 / 121 07 86

Mai

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Freitag, 1. Mai 2020

Gans doll niedlich

Die Grau- und Kanadagänse präsentieren uns den ersten Nachwuchs, während andere Wasservögel wie Blessrallen und Höckerschwäne noch um die Brutreviere streiten. Auf den Brutinseln gibt es bei Haubentaucher, Mittelmeermöwe & Co einiges zu beobachten. Mit Spannung ist zu erwarten, ob auch in diesem Jahr wieder die Graureiher brüten.
Dr. Silke Sorge, 11 Uhr
Treffpunkt: Schloss Nymphenburg, rechts neben dem Hauptschloss. Dauer: 3 Stunden. Bitte mitbringen: soweit vorhanden Fernglas. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Information: Tel. 089 / 30 60 06 18 oder www.gaensewelt.de

Freitag, 8. Mai 2020

Was wäre ein Frühling ohne Vogelgesang

Mit der Wärme des Frühlings kommen auch die Zugvögel aus dem Süden zurück. Jetzt ist die beste Möglichkeit, sie zu beobachten und ihren Gesängen und Rufen zuzuhören. Aber auch die frischen Frühlingskräuter und ihre Verwendungsmöglichkeiten werden während der Führung zum Zuge kommen. Dauer: ca. 3 Stunden.
Dr. Eva Schneider, 17 Uhr
Treffpunkt: Waldfriedhof, Eingang Lorettoplatz (Endhaltestelle Bus 54), Information: Tel. 089 / 271 90 52

Samstag, 9. Mai 2020

Artenvielfalt in der Stadt: Essbare Wildkräuter

Kräuteressig Foto: Alicia Bilang

Während eines Spaziergangs im Olympiapark erfahren wir, welche einheimischen Wildpflanzen für Bienen & Co wichtig sind und welche sich zum Verzehr eigenen. Denn Wildkräuter sind nicht nur gesund, sie sind lecker und vielseitig in der Küche. Das testen wir gleich vor Ort: mit selbstgesammeltem Löwenzahn, Schafgarbe, Giersch & Co bereiten wir Kräuterquark, Kräuterbutter und Limonade. Rezepte zum Mitnehmen.
Alicia Bilang, 14.30 Uhr
Treffpunkt: Ackermannstraße Ecke Spiridon-Louis-Ring. Dauer: 2,5 Stunden. Bitte mitbringen: Korb oder Stofftasche, Schere, Teller, Besteck, Becher. Erwachsene 10 €, LBV-Mitglied 8 €, Kinder frei. Materialgeld: 3 €. Anmeldung erforderlich bis 7. 5.: bilang@web.de oder 089 / 356 95 46.

Samstag, 9. Mai 2020

Let's bird: Kurs zum Gesang häufiger Zugvögel

Am Samstagvormittag erarbeiten wir uns den Gesang der häufigsten bei uns brütenden Zugvogelarten. Zusätzlich besprechen wir allgemeine Aspekte des Vogelgesangs und verschiedene Medien zum Erlernen von Vogelstimmen. Am Samstagnachmittag üben wir bei einer Exkursion im Münchner Stadtgebiet gemeinsam das Gehörte. Ein ergänzender Kurs zu den Gesängen der häufigsten Standvögel findet am 13. / 14. 3. 2020 statt.
Gabriele Glück (www.letsbird.de), Sa.: 9.30 – 13.30 Uhr und 15 – 17.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: 6,5 Std. plus Mittagpause. Kosten: LBV-Mitglieder 59 €, Nichtmitglieder 79 €. Teilnehmerzahl: max. 15. Falls vorhanden, Fernglas mitbringen. Anmeldung / Information bei Dr. Sophia Engel Tel. 089 / 20 02 70 75

Samstag, 9. Mai 2020

Unverpackt Workshop – Kosmetik

Der Kauf herkömmlicher Kosmetikprodukte geht oft einher mit viel zu viel Plastik: Sowohl Verpackungen als auch Mikroplastik als Zusatz in der Kosmetik schaden langfristig der Umwelt. In dem Workshop zeigt Veronika Westermeier praktische Alternativen, die ohne künstliche Zusatzstoffe und Verpackungsmüll auskommen.
Veronika Westermeier, 15 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestraße 37. Materialgeld: 5,00 €.

Sonntag, 10. Mai 2020

Wildkräuterführung Frühling mit selbstgemachten Kostproben

Brennessel, Giersch, Schafgarbe und viele mehr bringen leckere Abwechslung auf den Speiseplan und sind dazu auch noch sehr gesund. Wir probieren einen leckeren Smoothie und bereiten vor Ort weitere Köstlichkeiten aus den vorgefundenen Pflanzen zu. Neben Informationen zu Biologie, Heilkraft und Kulturgeschichte dieser kraftgebenden Frühjahrspflanzen gibt es neue Rezepte zum Ausprobieren.
Stefanie Sauerland, 15.15 Uhr
Treffpunkt: Stemmerwiese in Sendling (Mitte der Jägerwirtstraße, hinter dem Stemmerhof). Dauer: ca. 2,5 Stunden. Bitte mitbringen: tiefer Teller, Becher, Besteck, Schnapsglas. Erwachsene 10 €, LBV-Mitglied 8 €, Kinder (bis 13 J.) frei, 3 € Materialkosten pro Person. Anmeldung bis spätestens zwei Tage vorher unter: wildniskueche@gmx.de; Tel. 01 78 / 683 18 54 (nur am Veranstaltungstag an, hier keine Anmeldung)

Sonntag, 17. Mai 2020

Schmetterlinge im Berglwald

Auf dieser Führung halten wir Ausschau nach Schmetterlingen, insbesondere Tagfaltern, und ihren Raupen in lichten Waldlebensräumen.
Markus Dumke, 10 Uhr
Treffpunkt: Oberschleißheim, Lustheim, Parkplatz gegenüber Einmündung Hochmuttinger Str. in die Freisinger Str. (WGS84 48.25202 11.57587). Information: Tel. 01 76 / 97 99 91 96

Sonntag, 17. Mai 2020

Essbare Blüten im Westpark – Familienexkursion

Wir wollen zusammen erforschen, welche essbaren Blüten und Kräuter es neben dem allseits bekannten Holunder noch im Westpark zu entdecken gibt. Neben Informationen zu Kulturgeschichte, Ökologie und Heilwirkungen gibt es erfrischende Limonade, einen leckeren Blütenquark und selbst gemachten Sirup zum Probieren. Mit Bastelaktion für Kinder (ab 6 Jahren) und Rezepten.
Stefanie Sauerland, 15 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle U6 Westpark, oben, am Gartenbogen, Klaiser Weg. Dauer: ca. 2,5 Stunden (es wird viel gelaufen). Bitte mitbringen: Taschenmesser, Teller, Becher, Besteck, Sammelkörbchen. Kosten: Erwachsene 10 €, LBV-Mitglieder 8 €, Kinder (bis 13 Jahre) frei, 3 € Materialkosten p. P. – Anmeldung bis spätestens 15. 5. unter wildniskueche@gmx.de. Tel. 01 78 / 6 83 18 54 (nur am Veranstaltungstag angeschaltet, keine Anmeldung).

In Zusammenarbeit mit dem LBV Starnberg

Donnerstag, 21. Mai 2020 (Christi Himmelfahrt)

Natur– und vogelkundliche Wanderung

Es geht durch verschiedene Landschaftsstrukturen: Vorbei am Lichtweg-Weiher zu den neu geschaffenen Biotopen bei Martinsried, weiter an dem Magerrasenbiotop „Stoawies´n“ zur Würm und am Fluss entlang zurück.
Manfred Siering und Richard Gebendorfer, 7.00 Uhr
Treffpunkt: Am Parkplatz des Feodor-Lynen-Gymnasiums Planegg.
Information: Tel. 089 / 854 41 59

Freitag, 22. Mai 2020

Wildblumenwiese auf dem Naturparadies

Wir laden alle Wildblumenliebhaber auf die Wildblumenwiese an der Stäblistraße ein. Neben der Blütenpracht lernen wir auch die Bewohner der Wildblumenwiese kennen, Wildbienen und manch andere Insekten. Kinder können beim Insektenquiz hautnah die geflügelten Bewohner entdecken. Für eine kleine Brotzeit ist gesorgt, Wasser bitte mitbringen.
Maxi Schwarzbauer, 15 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturparadies an der Stäblistraße, erreichbar mit dem ÖPNV: Bad Forstenried (Bus 134) oder Stäblistraße (Bus 63/134/151). Eintritt frei.

Sonntag, 24. Mai 2020

Gruppenleiter-Seminar: Flechten mit Naturmaterial

Flechtarbeiten dienten schon früh zur Herstellung von Behältern, Schnüren oder Netzen, die zum Sammeln, Trocknen und Lagern verwendet wurden. Sogar Möbel und Kleidungsstücke wurden geflochten. In diesem Seminar werden wir uns von dem, was uns die Natur bietet, in Form und Material inspirieren lassen. Wir erfahren, welches Material geeignet ist, wo und wann wir es finden und was beim Sammeln zu beachten ist. Wir werden mit den Materialien experimentieren und am Ende nimmt jeder sein kleines Flechtwerk mit nach Hause.
Veronika Westermeier, ganztags
Treffpunkt: München; Naturparadies in der Stäblistraße (neben dem Forstenrieder Schwimmbad). Informationen und Anmeldung unter https://naju-bayern.de/mitmachen/programm/gruppenleiter. Kostenfrei für LBV-NaturkindergruppenleiterInnen zzgl. Materialgeld. 20€ für LBV-Mitglieder, 35 € für Nicht-Mitglieder zzgl. Materialgeld. Bitte mitbringen: eigene Getränke und ausreichend Brotzeit.

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Freitag, 29. Mai 2020

Gans doll niedlich

Hurra, der Nachwuchs ist da: Neben Grau- und Kanadagänsen führen uns nun auch Nonnengänse sowie Gänsesäger, Stockenten und Blessrallen ihren Nachwuchs vor.
Dr. Silke Sorge, 16 Uhr
Treffpunkt: Schloss Nymphenburg, rechts neben dem Hauptschloss. Dauer: 3 Stunden. Bitte mitbringen: soweit vorhanden Fernglas. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Information: Tel. 089 / 30 60 06 18 oder www.gaensewelt.de

Samstag, 30. Mai 2020

Biotoppflegeaktion:
Frühsommerpflege in der Bergergrube

Duft-Lauch der Bergergrube
Foto: Gabriele Maier

In der Bergergrube werden wir flächenhafte Goldruten- und starkwüchsige Bereiche mähen und das Mähgut zusammentragen. Vereinzelte Neophytenvorkommen werden wir händisch ziehen. So fördern wir die Artenvielfalt in diesem Naturdenkmal im Münchner Norden.
Norbert Horlacher, 10 Uhr
Treffpunkt: S-Bahnhaltestelle Hallbergmoos (S8) am P&R-Parkplatz. Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Information und Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 0 15 20 / 585 37 24

Juni

Freitag, 5. Juni 2020

Gärtnerplatz Clean–Up

Am Tag der Umwelt wollen wir unser Viertel von Plastik befreien. Dafür treffen wir uns beim LBV in der Klenzestraße und entscheiden dann gemeinsam, wo wir das Glockenbackviertel von Plastik befreien wollen. Bitte mitbringen: Arbeitshandschuhe. Anschließend gibt es in der LBV Umweltstation noch ein kühles Getränk aus Glasflaschen.
Maxi Schwarzbauer, 17 Uhr
Treffpunkt: LBV Naturschutzzentrum, Klenzestraße 37.

Donnerstag, 11. Juni 2020

Klima-Brunch

An Fronleichnam treffen wir uns zum Brunch! Beim ersten Klima-Potluck, einer Art Mitbringbrunch, beschäftigen wir uns bei leckerem Essen mit den Auswirkungen unserer Ernährungsweise auf das Klima. Jeder ist eingeladen, eine vegan-vegetarische Speise seiner Wahl mitzubringen. Für Semmeln, Brot und Dips sowie (Heiß-)Getränke ist gesorgt.
Maxi Schwarzbauer, 10 Uhr
Treffpunkt: LBV Naturschutzzentrum, Klenzestraße 37. Eintritt frei. Dauer: 3 Stunden. Anmeldung bis 9. 6. unter: umweltstation.muenchen@lbv.de

Sonntag, 14. Juni 2020

Naturkundliche Wanderung durch den beginnenden Sommer

Die Zeit um die Sommer-Sonnwende ist die Zeit der Fülle in der Tier- und Pflanzenwelt – eine Zeit, in der es viel zu beobachten gibt. Dauer der Wanderung: ca. 3 Stunden.
Dr. Eva Schneider, 10 Uhr
Treffpunkt: Olympiapark, U3-Bahnhof Ausgang Olympiastadion, BMW-Welt. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Dienstag, 16. Juni 2020

Erfahrungsaustausch der NaturkindergruppenleiterInnen

Nähere Erläuterung: siehe Veranstaltung am 9. März 2020
Alexandra Baumgarten, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Natuschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 2 Stunden. Information: Tel. 089 / 20 02 70 82

Mittwoch, 17. Juni 2020

Bäume: Tatsachen – Mythen – Märchen – Fakten

Stieleiche
Foto: Oliver Wittig / LBV-Archiv

Bäume sind faszinierende Geschöpfe, über die man eigentlich immer zu wenig weiß. Oft werden sie ausschließlich nach ihrer Nützlichkeit beurteilt, aber das war nicht immer so. Früher waren Bäume mythische und spirituelle Orte, was sich in Märchen und Geschichten erhalten hat. Diese Führung soll eine Mischung aus allem sein. Dauer: 3 Stunden.
Dr. Eva Schneider, 17 Uhr
Treffpunkt: Englischer Garten, Bushaltestelle Chinesischer Turm. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Samstag, 20. Juni 2020

Biotoppflegeaktion: Frühsommermahd auf der Schneidergrube

Die Schneidergrube in Gräfelfing ist ein buntes Mosaik an Lebensräumen, optimiert auf die Ansprüche von Amphibien. Durch die Mahd im Juni hagern wir wüchsige Bereiche weiter aus und stärken die Artenvielfalt.
Christian Köbele, 9 Uhr
Treffpunkt: Bushaltestelle „Neuer Friedhof" in Gräfelfing (Bus 160 und 168). Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Information und Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 0 15 20 / 585 37 24

Samstag, 20. Juni 2020

Schmetterlinge in Uffing am Staffelsee

Besonderheiten am Rande des Naturschutzgebietes
Jochen Goldsche, 10 Uhr
Treffpunkt: Uffing, Am alten Sportplatz, Achstraße. Dauer: ca. 4 Std. Bitte mitbringen, falls vorhanden: Bestimmungsbuch und Fernglas. festes Schuhwerk sowie Proviant, Getränk und Sonnenschutz. Anmeldung erforderlich: Tel. 089 / 678 92 68

Samstag, 20. Juni 2020

Wilde Pflanzenwelt am Hachinger Bach

Jetzt zu dieser Jahreszeit ist Hochsaison zum Wachsen für die Wildkräuter draußen auf den Waldrändern und Wiesen. Es ist jedoch gar nicht mehr so einfach, sie in einer mit Rasen gepflegten Stadt zu finden. Dabei sind sie wahre Überlebenskünstler und viele von ihnen sind schmackhaft oder heilend. In Berg am Laim am Hachinger Bach, dort, wo er wieder versickert, können wir sie noch finden. Dauer ca. 3 Stunden.
Dr. Eva Schneider, 14 Uhr
Treffpunkt: (U5) Michaelibad, Ausgang St. Michaelstr. Ost. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Sonntag, 21. Juni 2020

Blüten für Mensch und Tier: Sommer an der Isar – Familienexkursion

Wir wollen zusammen erkunden, welche vielfältigen Blütenpflanzen an der Isar wachsen und welche Bedeutung sie als Bienenweide haben. Zur Erfrischung kosten wir eine Kräuter-Limo, stellen einen leckeren Kräuterquark her und werden Blütenbrote dekorieren. Zum Schluss basteln wir eine Naturpostkarte als blumiges Andenken.
Stefanie Sauerland, 15.30 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle U-Bahn Thalkirchen, Ausgang Tierparkstraße. Dauer: ca. 2,5 Stunden. Bitte mitbringen: Teller, Tasse, Teelöffel, eigene Getränke, Sitzunterlage. Kosten: 10 € Erwachsene, LBV-Mitglieder 8 €, Kinder (bis 13 Jahre) frei, 3 € Materialkosten p. P. Anmeldung bis spätestens 19.6. unter wildniskueche@gmx.de. Tel. 01 78 / 6 83 18 54 (nur am Veranstaltungstag angeschaltet, keine Anmeldung).

Mittwoch, 24. Juni 2020

Artenvielfalt im Virginia-Depot

Trespen, Thymian, stolze Königskerzen und vieles mehr: Auf unserer naturkundlichen Wanderung über das ehemalige Virginia-Depot lernen wir viele Spezialisten kennen, die sich an die mageren und besonnten Standortbedingungen angepasst haben, und erfahren Interessantes über das Früher und das Heute dieser Fläche. Kommen Sie mit auf einen abwechslungsreichen Spaziergang und entdecken Sie, wie sich die neu geschaffenen Biotopflächen weiterentwickeln.
Frauke Lücke, 18.30 Uhr
Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Dauer: ca. 2 Stunden. Information: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder frauke.luecke@lbv.de

Hinweis zu Veranstaltungen der „GlücksSpirale":

„Es ist erforderlich, dass bei allen Projekten in Faltblättern, Infotafeln, im Internet, KG-Zeitschriften, und bei Presse- und sonstiger Öffentlichkeitsarbeit neben dem LBV-Logo auch der Förderhinweis „Gefördert vom Bayerischen Naturschutzfonds aus Zweckerträgen der GlücksSpirale" inklusive der Logos des Bayerischen Naturschutzfonds und der GlücksSpirale gut platziert angebracht werden."

Mittwoch, 24. Juni 2020
Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge

Ampferspanner auf der Trollblumenwiese
Foto: Siegfried Braun

Aktuelles aus der näheren und weiteren Umgebung Münchens; alle sind eingeladen ihre Beobachtungen vorzustellen.
Annette von Scholley-Pfab, 18.30 Uhr
Gäste willkommen! Treffpunkt: Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Information: Tel. 01 78 / 121 07 86 und 089 / 785 16 47

Donnerstag, 25. Juni 2020
Naturkundlicher Spaziergang auf der Langwieder Heide
Dieser Naturschatz beherbergt seltene Magerrasenpflanzen, vielfältige Insektenarten und bedrohte bodenbrütende Vogelarten. Der Landesbund für Vogelschutz (LBV) führt dort schon seit vielen Jahren Biotoppflegemaßnahmen durch. Bei einem Rundgang lernen Sie die Heideschätze kennen und erfahren, wie Sie zu ihrem Erhalt beitragen können. In Zusammenarbeit mit der MVHS.
Katharina Spannraft, 18.30 Uhr
Treffpunkt: S-Bahnhof Langwied (S3) in der Unterführung. Dauer: ca. 1,5 Stunden (inkl. 15 min. Fußweg zum Biotop). Information: Tel. 089 / 20 02 70 81.

Freitag, 26. Juni 2020
Tag der offenen Pforte am Naturparadies & Sommerfest der LBV-Naturkindergruppen
An diesem Tag öffnen wir die Pforten des Naturparadieses, um interessierte Menschen einzuladen, mit den LBV-Naturkindergruppen zu feiern. Dabei entdecken wir spielerisch das Naturparadies mit seiner Artenvielfalt, können handwerkliches Geschick beweisen und bereiten uns Leckereien in der Wildnisküche zu.
Alexandra Baumgarten, Maxi Schwarzbauer, 16 Uhr
Treffpunkt: Naturparadies in der Stäblistraße (neben dem Forstenrieder Schwimmbad). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Dauer: ca. 4 Stunden. Information unter: 089/200 270 82 oder alexandra.baumgarten@lbv.de. Bitte mitbringen: wetterfeste Kleidung, eigene Getränke, eigenes Besteck und Teller sowie einen kleinen Buffett-Beitrag.

Samstag, 27. Juni 2020
Blumenzauber der Königsbrunner Heide bei Augsburg
Entlang des Lechs haben sich botanisch wertvolle Heideflächen erhalten, die jetzt mit ihrer Blütenpracht aufwarten. Wir werden am Vormittag die Königsbrunner Heide besuchen und nach einer Mittagspause (mit Einkehrmöglichkeit) die Schießplatzheide oder die Kissinger Heide, je nach Blütenangebot. Dauer: bis ca. 17 Uhr
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 9 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz am Sportplatz Wasserhausweg, Ecke Lech-/Egerländerstr. in Königsbrunn. Tagesexkursion. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Weitere Infos: Tel. 089 / 271 90 52

Juli

Wochenende 3. – 5. Juli 2020
Kräuterküche und Landart für Mädels (ab 10 Jahre)

Foto: Julia Prummer

Wir entdecken die faszinierende Welt der Kräuter und erfahren Spannendes über ihre wohltuenden Eigenschaften und ihre vielfältige Anwendung in der Küche. Mit frisch gesammelten Garten- und Wildkräutern aus der Bio-Gärtnerei bereiten wir u.a. leckere Salate, Kräuterquark und Smoothies zu. Zwischendurch chillen wir am Weiher, gehen im Wald spazieren und gestalten Kunstwerke aus Naturmaterialien. So viele gemeinsame Naturerlebnisse garantieren bestimmt viel Spaß an einem kreativen Wochenende.
Leitung: Alicia Bilang und Stefanie Sauerland (beide Naturpädagogin und Kräuter-Referentin)
Veranstaltungsort: Bio-Gärtnerei in Reichling (Nähe Ammersee - www.gaertnereiloewenzahn.de). Anmeldung und Infos: i-kirschke@lbv.de ,Tel. 0 91 74 / 47 75 41

Impressum

NaturschutzReport, 1. Halbjahr 2020, 38. Jahrgang, Heft Nr. 73

Herausgeber:
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.
Kreisgruppe München Stadt und Land
Klenzestraße 37, 80469 München, Telefon 0 89 / 2 00 27 06

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Heinz Sedlmeier, Klenzestraße 37, 80469 München

Redaktion: Katharina Seizinger

Lektorat: Siegfried Braun, Katharina Seizinger

Anzeigenbetreuung:
KASTNER AG – das medienhaus, Schlosshof 2-6, 85283 Wolnzach
Telefon 0 84 42 / 9 25 30, Telefax 0 84 42 / 22 89

Layout, Litho, Druck und Verarbeitung:
KASTNER AG – das medienhaus, Schlosshof 2-6, 85283 Wolnzach
Telefon 0 84 42 / 9 25 30, Telefax 0 84 42 / 22 89

Auflage: 8.000 Expl.

Titelbild: Gimpel – Rosl Roessner / LBV-Archiv

Der NaturschutzReport erscheint zweimal jährlich.
Für Mitglieder des LBV ist der Bezug im Beitrag enthalten.
Dieses Heft wurde der Umwelt zuliebe auf 100 % Altpapier gedruckt.

Redaktionsschluss für Ausgabe 2. Halbjahr 2020:
1. April 2020

KOSTENLOS
KATALOG
ANFORDERN
SCHWEGLER
Lebensräume schaffen
und erhalten mit
SCHWEGLER-Nisthöhlen!
SCHWEGLER Vogel- u. Naturschutzprodukte GmbH
Heinkelstraße 35 · DE - 73614 Schorndorf
Telefon +49 (0)7181 977450 · www.schwegler-natur.de

Pfister Öko-Bauernbrote

aus reinem Natursauerteig

Hofpfisterei

GENUSS & NATÜRLICHKEIT

TIPP:
Nutzen Sie unseren Online-Versand

Wir backen den reinen Brotgenuss

Bayerischer Brotgenuss in Öko-Qualität

- Zutaten aus ökologischer Landwirtschaft
- ohne künstliche und chemische Zusatzstoffe
- aus reinem Natursauerteig
- mit kräftiger Kruste

Ein Genuss bis zum letzten Scherzl

WIR PRODUZIEREN CO_2e neutral

Hofpfisterei

Ludwig Stocker Hofpfisterei GmbH | Kreittmayrstraße 5 | 80335 München